

# Achter Gleichstellungsbericht der LINKEN

*Kontakt: Antje Schiwatschev,  
Bundesgeschäftsstelle – Koordinatorin für feministische Politik, Tel. 030-24009-340,  
antje.schiwatschev@die-linke.de*

## Vorwort

DIE LINKE versteht sich als Partei mit sozialistischem und feministischem Anspruch. DIE LINKE setzt sich für ein selbstbestimmtes, solidarisches Leben ein, in dem Erwerbsarbeit, Familienarbeit, gesellschaftliches und politisches Engagement für alle miteinander vereinbar werden. DIE LINKE tritt dafür ein, die sozialen Sicherungssysteme, die Gestaltung der Arbeitswelt, das Angebot an öffentlichen Dienstleistungen und die Rahmenbedingungen für die politische Beteiligung in Wirtschaft und Politik so zu verändern, dass Benachteiligungen beseitigt werden. Alle politischen Entscheidungen und Vorschläge müssen systematisch danach beurteilt werden, welche Auswirkungen sie auf Frauen\* und auf Männer\* haben.

Um diesem Anspruch auch innerhalb der Partei DIE LINKE gerecht zu werden, wurde im Oktober 2011 auf einem Parteitag ein Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN beschlossen. Dieses sieht vor, dass jährlich ein Gleichstellungsbericht vorgelegt wird. Der achte Gleichstellungsbericht gibt die Situation zum 31. Dezember 2019 wieder. Vorherige Berichte und das Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN sind auf <https://www.die-linke.de/themen/feministische-politik/herstellung-von-geschlechtergerechtigkeit/> zu finden.

Der Bericht wird durch den Bundesparteitag der Partei DIE LINKE, den Parteivorstand, die Landesvorsitzenden und die Landesgeschäftsführerinnen und Landesgeschäftsführer sowie die Verantwortlichen für Gleichstellungs- und feministische Politik der Landesvorstände zur Kenntnis genommen und beraten.

Um dem gleichstellungspolitischen Profil der Partei gerecht zu werden, müssen sich alle LINKEN gemeinsam darum bemühen, diese Ziele auch umzusetzen, denn *„Die größte Gefahr für die Gleichstellung ist die Annahme, wir hätten sie schon.“* **Grethe Nestor, 2006**

# Übersicht der Regeln zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit

Aus der Satzung der Partei DIE LINKE:

## **§ 9 Gleichstellung**

(1) Die Förderung der Gleichstellung der Mitglieder und die Verhinderung jeglicher Art von Diskriminierung bilden ein Grundprinzip des politischen Wirkens der Partei. Jeder direkten oder indirekten Diskriminierung oder Ausgrenzung ist durch alle Parteimitglieder entschieden zu begegnen.

(2) Die Rechte von sozialen, ethnischen und kulturellen Minderheiten in der Mitgliedschaft, insbesondere das Recht auf Selbstbestimmung, sind durch die Vorstände der Partei und der Gebietsverbände besonders zu schützen. Ihre Repräsentanz und Mitwirkung im Meinungs- und Willensbildungsprozess der Partei ist zu fördern.

(3) Der Meinungs- und Willensbildungsprozess in der Partei, ihre Gremienarbeit und ihr öffentliches Wirken ist durch die Vorstände der Partei und der Gebietsverbände so zu gestalten, dass auch Berufstätige, Menschen, die Kinder erziehen oder andere Menschen pflegen, Menschen mit sehr geringem Einkommen und Menschen mit Behinderung umfassend und gleichberechtigt daran mitwirken können.

(4) Für alle politischen Veranstaltungen und Gremien auf Bundesebene wird eine qualifizierte Kinderbetreuung angeboten. Das Angebot besteht unabhängig von der Anzahl der angemeldeten Kinder. Die Kosten übernimmt die Bundespartei in vollem Umfang.

## **§ 10 Geschlechterdemokratie**

(1) Die politische Willensbildung der Frauen in der Partei ist aktiv zu fördern. Es ist Ziel der Partei, dass Frauen weder diskriminiert noch in ihrer politischen Arbeit behindert werden. Frauen haben das Recht, innerhalb der Partei eigene Strukturen aufzubauen und Frauenplenen einzuberufen.

(2) In allen Versammlungen und Gremien der Partei sprechen, unter der Voraussetzung entsprechender Wortmeldungen, Frauen und Männer abwechselnd. Redelisten werden getrennt geführt.

(3) In allen Versammlungen und Gremien der Partei wird auf Antrag von mindestens einem Viertel der stimmberechtigten Frauen ein die Versammlung unterbrechendes Frauenplenum durchgeführt. Über einen in diesem Frauenplenum abgelehnten Beschluss oder Beschlussvorschlag kann erst nach erneuter Beratung der gesamten Versammlung bzw. des gesamten Gremiums abschließend entschieden werden.

(4) Bei Wahlen von Vorständen, Kommissionen, Arbeitsgremien und Delegierten sind grundsätzlich mindestens zur Hälfte Frauen zu wählen. Ist dies nicht möglich, bleiben die den Frauen vorbehaltenen Mandate unbesetzt, eine Nachwahl ist jederzeit möglich. Kreis- und Ortsverbände, deren Frauenanteil bei weniger als einem Viertel liegt, können im Einzelfall Ausnahmen beschließen. Dabei darf die Quote als so beschlossene Ausnahme jedoch nicht unter dem Frauenanteil des jeweiligen Kreis- oder Ortsverbandes zum Stichtag des 31. Dezember des letzten Jahres liegen.

(5) Bei der Aufstellung von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern für Parlamente und kommunale Vertretungskörperschaften ist auf einen mindestens hälftigen Frauenanteil in der Fraktion bzw. in der Abgeordnetengruppe hinzuwirken.

Bei Wahlvorschlaglisten sind einer der beiden ersten Listenplätze und im Folgenden die ungeraden Listenplätze Frauen vorbehalten, soweit Bewerberinnen zur Verfügung stehen. Hiervon unberührt bleibt die Möglichkeit der Versammlung, einzelne Bewerberinnen abzulehnen. Reine Frauenlisten sind möglich.

# Verfahren zur Evaluation der Ziele und Maßnahmen zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN

Die Umsetzung von Zielen und Maßnahmen bedarf beständiger Aufmerksamkeit und eines strengen Controllings. Eine regelmäßige Berichterstattung zur Gleichstellung der Geschlechter ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Controllings.

Im achten Gleichstellungsbericht werden die Entwicklung der Geschlechtergerechtigkeit in der Partei DIE LINKE und die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des Konzeptes zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN evaluiert. Die Grundlage der Evaluation sind die 2011 durch den Parteitag in Erfurt beschlossenen Ziele und Maßnahmen des Konzeptes zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN.

Um die Qualität der Gleichstellung in der LINKEN zu bestimmen, wurden folgende Ebenen untersucht und im Folgenden dargestellt:

- die Mitgliederentwicklung,
- die Umsetzung der Quotierungsvorschrift auf allen Ebenen der Partei und der Fraktionen,
- die Geschlechterverteilung der Hauptamtlichen in der Partei und
- die Zusammensetzung der Wählerschaft.

Zur besseren Übersicht befinden sich die meisten Tabellen und einige Hintergrundinformationen im Anhang.

## Mitgliederentwicklung/ Parteientwicklung

Die Entwicklung des Frauenanteils in der LINKEN wurde anhand der Mitgliederzahlen und der Eintritte in die Partei DIE LINKE überprüft.

Ziele aus dem Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN:

- Die rückläufige Entwicklung des Frauenanteils soll gestoppt und der Trend umgekehrt werden

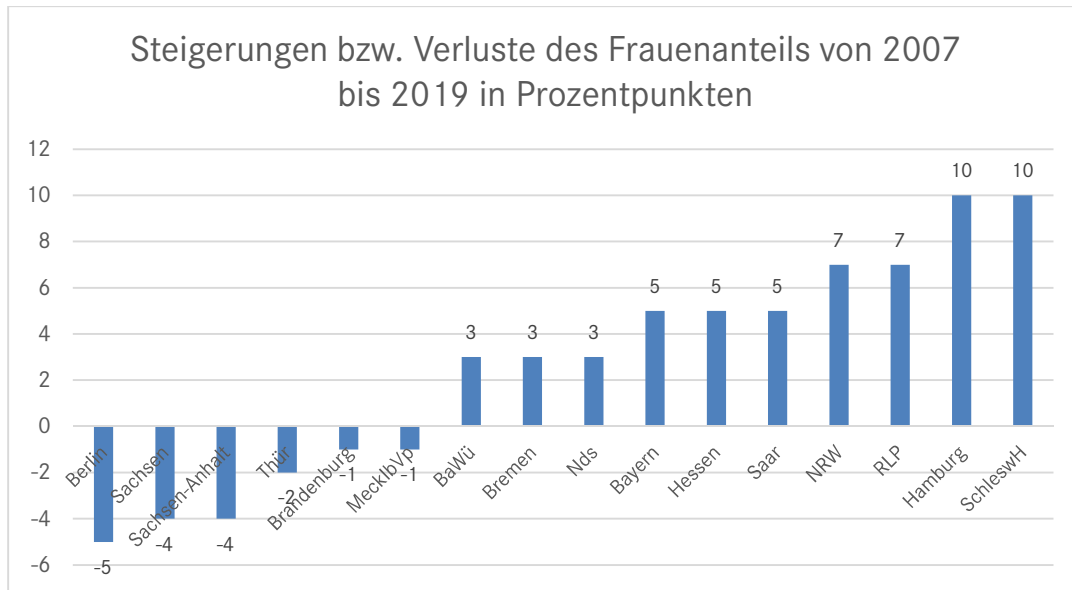
### **1.1. Mitgliederzahlen der im Bundestag vertretenen Parteien im Vergleich**

DIE LINKE hat einen Frauenanteil von 36,4 Prozent. Damit ist der Frauenanteil der LINKEN gleichbleibend zum Vorjahr, nachdem er seit 2006 kontinuierlich gesunken ist. DIE LINKE ist von allen im Bundestag vertretenen Parteien die Partei mit dem zweithöchsten Frauenanteil.

### **1.2. Mitgliederzahlen nach Landesverbänden**

In den östlichen Landesverbänden der LINKEN (inklusive Berlins) beträgt der Frauenanteil im Berichtszeitraum 43 Prozent, in den westlichen Landesverbänden 30 Prozent. Hervorzuheben ist, dass der Frauenanteil Schleswig-Holstein und Hamburg über die vergangenen 13 Jahre beständig gewachsen ist.

Der Anteil von Frauen in den östlichen Bundesländern ist immer noch stärker als in den westlichen Bundesländern. Das liegt darin begründet, dass die LINKE davon profitierte, dass in den Parteien- und Massenorganisationen der DDR Frauen einen annähernd gleich großen Mitgliederanteil bildeten und sie durch ihre Vorgängerparteien im Osten einen deutlich höheren Frauenanteil als im Westen zu verzeichnen hatte. Dieser geht jedoch in den neuen Bundesländern qua Alter verloren, nur noch in den Altersklassen über 80 Jahren liegt der Frauenanteil über 50 Prozent. Der Frauenanteil im Westen steigt leicht an (2011 Ost: 44,1 Prozent, West: 25,1 Prozent; 2019: Ost 43 Prozent, West: 30 Prozent).

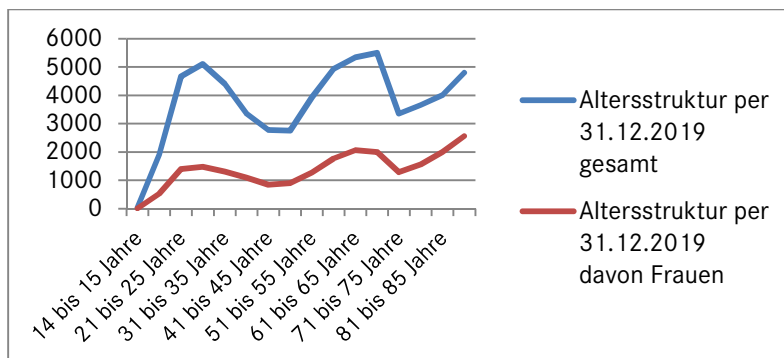


### 1.3. Eintritte nach Landesverbänden

Der Anteil von Frauen bei den Neumitgliedern lag 2019 bei 34 Prozent (vgl. 2018: 34 Prozent). Der Frauenanteil bei den Neueintritten 2019 ist gleichbleibend zum Vorjahr. Über dem Durchschnitt der weiblichen Neueintritte von 34 liegen Hamburg mit 42 Prozent, Schleswig-Holstein mit 39 Prozent, Berlin mit 38 Prozent und Bremen mit 37 Prozent.

### 1.4. Altersstruktur der weiblichen Mitglieder

Der Frauenanteil an den Mitgliedern liegt bis zum Alter von 60 Jahren unter dem Durchschnitt von 36,9 Prozent, ab 60 Jahre wird er überdurchschnittlich. Je jünger, desto weniger weibliche Mitglieder, je älter desto mehr. Diese Altersverteilung weicht nicht vollständig von der Gesamt-Altersverteilung in der Partei ab, aber doch sehr deutlich im jüngeren Segment von 20 bis 30 Jahren und im Segment 60 bis 65. (Siehe Anhang Seite 24, Tabelle 3)



## 2. Quotierung der Gremien und Organe

Die Mindestquotierung wird in den Gremien der Partei sehr unterschiedlich umgesetzt. Dabei gilt: Je höher das Gremium, desto eher wird die Mindestquotierung erfüllt.

Ziele aus dem Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN:

### **Durchsetzung der Quotierung:**

- Alle Landesvorstände sollen entsprechend der Satzung quotiert sein.
- Mindestens die Hälfte der Einzelvorsitze auf Bundes-, und Landesebene soll durch Frauen besetzt werden, oder alle Einzelvorsitze werden in Doppelspitzen umgewandelt. Gleiches gilt für die Bundestagsfraktion und die Landtagsfraktionen.
- Die Quote der unquotierten Kreisvorstände soll auf maximal 15% reduziert werden.
- Unquotierte Kreisvorstände, deren Frauenanteil unter dem tatsächlichen Frauenmitgliederanteil liegt, soll es nicht mehr geben.

### **2.1. Parteitage**

Auf den Bundesparteitagen ist sowohl die Zahl der gewählten Delegierten als auch die der zum Parteitag anwesenden Delegierten immer über 50 Prozent quotiert.

Betrachtet man die vergangenen fünf Bundesparteitage, liegt der Frauenanteil der gewählten Delegierten immer über 52 Prozent. Parteitage der Partei DIE LINKE sind seit der Gründung der Partei DIE LINKE konstant mindestquotiert. *(Siehe Anhang Seite 31, Tabelle 5)*

### **2.2. Parteivorstand**

Im Parteivorstand waren zum Stichtag 31. Dezember 2019 48 Prozent der Mitglieder Frauen (nach Rücktritt einer Frau aus dem vormals zu 50 Prozent-quotierten Gremium). Den Parteivorsitz der Bundespartei teilten sich eine Frau und ein Mann. Die Mindestquotierung des Parteivorstandes wird bei Wahlen zum Parteivorstand kontinuierlich eingehalten. *(Siehe Anhang Seite 33f, Tabellen 7 und 8)*

### **2.3. Bundesausschuss**

Der Bundesausschuss hat einen Frauenanteil von über 50 Prozent, sowohl bei den stimmberechtigten Mitgliedern als auch den Mitgliedern mit beratender Stimme. Das Bundesausschusspräsidium war mit drei Frauen und drei Männern quotiert. Der Bundesausschuss der Partei DIE LINKE ist seit Bestehen des Gremiums mindestquotiert. *(Siehe Anhang Seite 32, Tabelle 6)*

### **2.4. Landesvorstände**

Von den 16 Landesvorständen erfüllten zum 31. Dezember 2019 dreizehn Landesverbände die Mindestquotierung ihrer Vorstände. Von diesen dreizehn mindestquotierten Landesvorständen wiesen drei (Bayern, Hamburg und Nordrhein-Westfalen) mehr als 50 Prozent Frauen im Vorstand auf. Drei Landesvorstände (Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) waren nicht mindestquotiert besetzt. *(Siehe Anhang Seite 33, Tabelle 7)*

### **Vorsitze auf Bundes- und Landesebenen**

Im Berichtszeitraum waren sechzehn von insgesamt dreißig Vorsitzenden auf Bundes- und Landesebene Frauen. Somit lag der Frauenanteil zum 31. Dezember 2019 bei 53 Prozent (2018: 61 Prozent). In zwei von vier Landesverbänden, in denen es nur einen Vorsitz gab, war dieses Amt durch Frauen besetzt (Berlin und Thüringen), in den anderen beiden Landesverbänden wird diese Position von Männern besetzt (Saarland und Sachsen-Anhalt).

Zwölf Landesverbände und der Parteivorstand hatten je zwei Vorsitzende (oder Sprecherinnen und Sprecher) und waren mit Ausnahme des Landesverbandes Brandenburg durchgängig mit je einer Frau und einem Mann besetzt. In Brandenburg teilten sich im Berichtszeitraum zwei Frauen den Vorsitz.

2011 lag der Anteil Frauen an den Vorsitzen bei 44 Prozent, seit 2013 sind kontinuierlich mindestens die Hälfte aller Vorsitzenden der Bundes,- und Landesvorstände Frauen. (Siehe Anhang Seite 34, Tabelle 8)

## Geschäftsführungen der Bundes- und Landesverbände

Seit 2013 werden im Gleichstellungsbericht die Daten für die Position der Geschäftsführung im Bund und in den Landesverbänden erhoben. Anders als bei den Vorsitzen gibt es für den Bereich der Geschäftsführung im Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN keine Zielsetzung der Mindestquotierung dieser Position. Festzustellen ist, dass seit Erhebung der Daten deutlich mehr Männer die Position der Geschäftsführungen innehatten. Lag der Frauenanteil 2013 noch bei 35 Prozent, ging er im Jahr 2017 auf 18 Prozent und im Jahr 2018 sogar auf 11 Prozent Frauenanteil zurück. Zum 31. Dezember 2019 lag der Frauenanteil der Geschäftsführungen bei 28 Prozent. In zehn von zwölf Vorständen mit quotierter Doppelspitze sind die Geschäftsführungen mit Männern besetzt. Ausnahmen bilden Baden-Württemberg und Sachsen. (Siehe Anhang Seite 35, Tabelle 9)

## 2.5. Kreis- und Bezirksvorstände

Problematischer stellt sich die Situation nach wie vor in den Kreisverbänden dar.

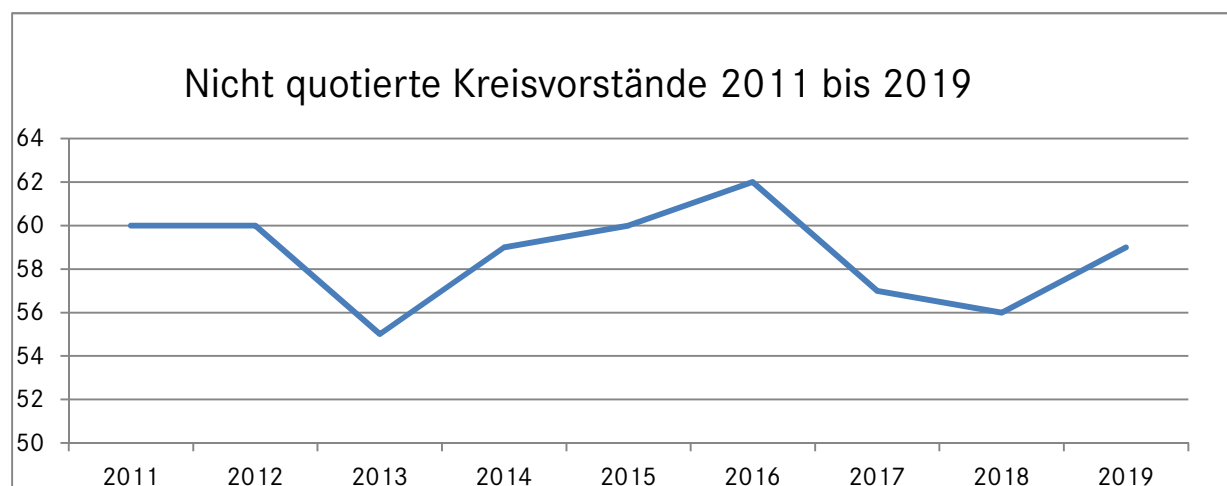
### Zum Stichtag 31. Dezember 2019:

169 Kreisverbände (59 Prozent) von 286 untersuchten Kreisverbänden (insgesamt gab es 348) hielten die Mindestquotierung nicht ein, da ihre Vorstände aus mehr männlichen als weiblichen Mitgliedern bestanden. Von diesen 169 Kreisverbänden unterschritten nur 44 Kreisverbände (15 Prozent) die 25 Prozent Marke Frauenanteil an der Mitgliedschaft im Kreisverband und hätten damit von der Ausnahmeregelung in der Satzung der LINKEN bezüglich der Mindestquotierung Gebrauch machen können.

Daraus ergibt sich, dass 125 Kreisverbände – also 44 Prozent der untersuchten Kreisverbände – gegen die Satzung verstießen. 74 (26 Prozent) der 169 nichtquotierten Kreisvorstände hatten prozentual weniger Frauen in ihren Reihen als anteilig an der Mitgliedschaft.

205 (72 Prozent) aller untersuchten Kreisvorstände wiesen anteilig einen höheren Frauenanteil in ihren Vorständen auf als in der Mitgliedschaft. In 15 (fünf Prozent) Kreisvorständen gab es keine einzige Frau. Im Jahr 2019 gab es keinen Landesverband, dessen gesamte Kreisvorstände mindestquotiert waren. (Siehe Anhang Seite 44ff, Tabellen 16)

### Quotierung der Kreisverbände 2011-2019:



Um eine detailliertere Einsicht in die Entwicklung der Frauenanteile in den Kreisvorständen zu erhalten, wurde die Entwicklung von 2011 bis 2019 untersucht. Festzustellen ist, dass die Anzahl der nicht mindestquotierten Kreisvorstände der LINKEN konstant über 55 Prozent liegt und 2011, 2012, 2015 und

2016 sogar die 60 Prozentmarke überstieg. In den östlichen Bundesländern verstoßen alle nicht mindestquotierten Kreisvorstände gegen die Satzung. *(Siehe Anhang Seite 56, Tabellen 16)*

Das liegt darin begründet, dass der Frauenanteil in den östlichen Bundesländern höher ist, als der Frauenanteil in den westlichen Bundesländern und somit kein Kreisverband in den neuen Bundesländern von der der Ausnahmeregelung in der Satzung der LINKEN bezüglich der Mindestquotierung Gebrauch machen kann.<sup>1</sup>

In den westlichen Bundesländern unterschreiten die Kreisverbände zu 16 Prozent im Jahr 2012 und 12 Prozent im Jahr 2019 die 25 Prozent Marke Frauenanteil an der Mitgliedschaft und könnten von der Ausnahmeregelung in der Satzung der LINKEN bezüglich der Mindestquotierung Gebrauch machen. Doch auch hier gilt: Der große Teil der Kreisvorstände, die nicht quotiert sind, verstößt gegen die Satzung, denn die Mehrzahl der nicht mindestquotierten Kreisvorstände hat einen Frauenanteil größer/gleich 25 Prozent und unter 50 Prozent. Kontinuierlich liegen ca. 30 Prozent der Kreisvorstände mit ihrem Frauenanteil über der Mindestquotierung.

Schaut man sich die Landesverbände einzeln an, gibt es große Unterschiede bei der Einhaltung der Mindestquotierung in den Kreisvorständen. Die östlichen Kreisvorstände halten im Schnitt die Quotierung besser ein als die westlichen Landesverbände. Bremen und das Saarland bilden hierbei Ausnahmen, sie halten die Mindestquotierung in den Kreisvorständen weitestgehend ein.

Im gesamten Untersuchungszeitraum waren in drei Jahren in drei verschiedenen Landesverbänden alle Kreisvorstände mindestquotiert (Bremen 2015, Hamburg 2012 und Mecklenburg-Vorpommern 2015).

### 3. Quotierung der Fraktionen

Ähnlich wie auf der Parteiebene gilt auch hier, dass die Quotierung auf den übergeordneten Ebenen besser eingehalten wird als auf den unteren.

#### 3.1. Gruppe der LINKEN im Europaparlament

Die Delegation der LINKEN im Europaparlament erfüllte weiterhin mit 60 Prozent Frauenanteil die Mindestquotierung. *(Siehe Anhang Seite 36, Tabelle 10)*

#### 3.2. Fraktion DIE LINKE. im Deutschen Bundestag

Die Fraktion DIE LINKE. im Deutschen Bundestag wies mit einem Anteil von 37 weiblichen von insgesamt 69 Abgeordneten einen Anteil von 54 Prozent auf und lag und liegt auch in dieser Wahlperiode über der Mindestquotierung. *(Siehe Anhang Seite 36, Tabelle 10)*

#### 3.3. Linksfraktionen in den Landesparlamenten

In sieben von zehn Landtagsfraktionen wurde die Mindestquotierung eingehalten. Die Linksfraktionen in Berlin, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt lagen 2019 über der Mindestquotierung. Drei von zehn Linksfraktionen hielten die Mindestquotierung nicht ein

---

<sup>1</sup> [https://www.die-linke.de/fileadmin/download/grundsatzdokumente/bundessatzung/aktuell/die\\_linke\\_bundessatzung\\_bonn2019.pdf](https://www.die-linke.de/fileadmin/download/grundsatzdokumente/bundessatzung/aktuell/die_linke_bundessatzung_bonn2019.pdf), § 10 Geschlechterdemokratie.

(Linksfraktion Bremen, Linksfraktion im Saarland und die Linksfraktion in Thüringen). Im Saarland war die Landesliste zur Aufstellung der Kandidat\*innen für die Landtagswahl 2017 nicht quotiert.

In Thüringen war die Landesliste zur Aufstellung der Kandidat\*innen für die Landtagswahl 2019 quotiert, jedoch wurden 11 Direktmandate von fünf Frauen und sechs Männern gewonnen.

In Bremen war die Landesliste zur Aufstellung der Kandidat\*innen für die Wahl zur Bremer Bürgerschaft quotiert, jedoch wurde durch Kumulieren und Panaschieren die Reihenfolge der Liste bei der Wahl aufgehoben. *(Siehe Anhang Seite 36, Tabelle 10)*

### **3.4. Vorsitze der Fraktionen in den Landesparlamenten und der Bundestagsfraktion und der Gruppe im Europaparlament der LINKEN**

Im Berichtszeitraum waren zehn von insgesamt neunzehn Vorsitzenden der Fraktionen in den Landesparlamenten, im Bundestag und der Delegation im Europaparlament Frauen. Somit lag der Frauenanteil zum 31. Dezember 2019 bei 53 Prozent (2018: 60 Prozent). In zwei von fünf Fraktionen, in denen es nur einen Vorsitz gab, war dieses Amt durch Frauen besetzt (Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen), in den anderen drei Landesverbänden wird diese Position von Männern besetzt (Saarland, Sachsen und Sachsen-Anhalt).

Sieben Fraktionen hatten je zwei Vorsitzende (oder Sprecherinnen und Sprecher) und waren bis auf einen Landesverband durchgängig mit je einer Frau und einem Mann besetzt. In der Hamburger Bürgerschaftsfraktion der LINKEN teilten sich im Berichtszeitraum zwei Frauen den Vorsitz.

2011 lag der Anteil Frauen an den Vorsitzen bei 40 Prozent, seit 2016 sind kontinuierlich mindestens die Hälfte aller Vorsitzenden der Landesparlamente, der Bundestagsfraktion und der Gruppe der LINKEN im Europaparlament Frauen. *(Siehe Anhang Seite 37f, Tabelle 11)*

## **4. DIE LINKE in Regierungsverantwortung**

### **4.1. Frauenanteil in den Landesregierungen, an denen DIE LINKE beteiligt ist**

DIE LINKE war zum 31. Dezember 2019 an zwei Landesregierungen beteiligt. In Bremen und Berlin koalierte sie zum Stichtag 31. Dezember 2019 mit der SPD und B90/Die Grünen.

Nach der Neuwahl 2019 in Thüringen stellt DIE LINKE seit dem 4. Februar 2020 wieder den Ministerpräsidenten in einer Regierungskoalition mit SPD und B90/Die Grünen.

Die Quotierung in den Landesregierungen wurde unterschiedlich eingehalten. Vor allem bei den Minister\*innen in Thüringen und den Staatssekretär\*innen in Berlin lag sie deutlich unter der Mindestquotierung.

Dafür waren die linken Senator\*innen in Bremen (100 Prozent Frauenanteil) und linken Senator\*innen in Berlin (67 Prozent Frauenanteil) deutlich über der Mindestquotierung. In Thüringen waren die Staatssekretär\*innen quotiert. *(Siehe Anhang Seite 39, Tabelle 12)*

## **5. Parlamente/ Verwaltung**

Ziele aus dem Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN:

### **Parlamente/ Verwaltung:**

- Bei der Besetzung von öffentlichen Ämtern ist auf einen hälftigen Frauenanteil hinzuwirken
- Die Anzahl der weiblichen Kommunalabgeordneten soll bis 2015 auf 40% steigen.



Es gibt derzeit in der Partei DIE LINKE keine Datenerhebung zu öffentlichen Ämtern und Kommunalparlamentsfraktionen, somit ist es derzeit nicht möglich, die Entwicklung zu überprüfen.

## 6. Frauenanteil bei Wahlen

Mit wenigen Ausnahmen wird DIE LINKE von Frauen und Männer prozentual nahezu gleich stark gewählt. War der Anteil an Wählern nach Neugründung der Partei noch deutlich höher als der Anteil an Wählerinnen, hat hier mittlerweile eine Angleichung stattgefunden. Bei den Landtagswahlen 2014 in Sachsen und Brandenburg, 2016 in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin, 2017 in Schleswig-Holstein und Niedersachsen, 2018 in Hessen und 2019 in Thüringen wählten sogar mehr Frauen als Männer DIE LINKE. (Siehe Anhang Seite 40ff, Tabelle 13)

## 7. Hauptamtliche Beschäftigte

Ziele aus dem Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN:

- Der Anteil der weiblichen Beschäftigten der Partei soll auf allen Ebenen auf mindestens 50% steigen.

## 8. Evaluation der Maßnahmen des Konzeptes zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN

Grundlage für die Auswertung der Maßnahmen sind die in 2011 im Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN formulierten Maßnahmen. Sie werden einleitend für den jeweiligen Bereich noch einmal aufgeführt.

### 8.1. Allgemeine Maßnahmen

#### Maßnahmen:

- Gleichstellungsberichte: An die Satzungskommission geht die Bitte um Prüfung, inwieweit ein jährlicher Bericht aller Ebenen zur Gleichstellung in der Satzung als Pflichtaufgabe für Parteitage verbindlich verankert werden kann.
- Einrichtung eines Ausschusses für die Durchsetzung der Maßnahmen zur Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit, dem alternativ:
  - **A** unter anderem die Bundesgeschäftsführerin oder der Bundesgeschäftsführer, weitere Parteivorstandsmitglieder und Gleichstellungs- bzw. Frauenbeauftragte der Landesverbände angehören.
  - **B** ausschließlich Frauen angehören.
- Zur Umsetzung der gleichstellungspolitischen Ziele der LINKEN werden in den geschäftsführenden Landesvorständen Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte benannt bzw. direkt vom Parteitag gewählt.
- In den Landesverbänden werden bis Ende 2012 Konzepte zur Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit erarbeitet, die an dieses Konzept angelehnt sind.
- Personalentwicklung zur Gewinnung von Frauen in Führungspositionen, u.a. durch Mentoringprogramme, an denen sich mindestens alle Linksfraktionen auf Europa-, Bundes- und Landesebene beteiligen.

## **Auswertung:**

### **Ausschuss für die Durchsetzung der Maßnahmen zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN:**

Der 2011 eingesetzte Ausschuss zur Begleitung der Arbeit des Konzeptes zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN mit den Landesverbänden hat 2014 seine Arbeit eingestellt. Der kontinuierliche Austausch zwischen den verschiedenen Ebenen der Partei und eine gemeinsame Arbeit am Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN stagniert.

Zur Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des Konzeptes zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN ist jedoch eine Zusammenarbeit der unterschiedlichen Ebenen notwendig. Eine Möglichkeit zur Debatte über die jährlichen Gleichstellungsberichte und über die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen wären beispielsweise die Beratung der Landesgeschäftsführer\*innen und die Kreisvorsitzendenberatung.

Eine weitere Möglichkeit ist die Vernetzung der Frauen,- oder Gleichstellungsbeauftragten bzw. verantwortliche für feministische Politik in den Landesvorständen der LINKEN.

### **Mentoringprogramm:**

Auf Bundesebene wird seit 2011 das Mentoringprogramm für junge Frauen der Partei DIE LINKE durchgeführt. Das Mentoringprogramm will linke und feministische Inhalte vermitteln, methodische Kompetenzen stärken sowie durch den Austausch mit den Mentorinnen politische Abläufe und Prozesse für die Teilnehmerinnen (Mentees) nachvollziehbarer machen und ihnen Mut machen, in der Partei DIE LINKE mehr Verantwortung zu übernehmen.

### **Gleichstellungspolitische oder feministisch Verantwortliche in den Landesvorständen benennen und Konzepte/ Maßnahmen der Landesverbände zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit auflegen:**

Es gibt noch nicht in allen Landesverbänden der LINKEN Verantwortliche für Gleichstellungs- bzw. feministische und oder Frauenpolitik. Ähnlich verhält es sich mit den Konzepten zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN in den Landesverbänden.

Für den neunten Gleichstellungsbericht wird eine Übersicht sowohl über die Verantwortlichen für Gleichstellungs- bzw. feministische und/oder Frauenpolitik und über die Konzepte bzw. Maßnahmen zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in den Landesverbänden erstellt.

### **Satzungsverankerung Gleichstellungsberichte:**

Eine Prüfung, inwieweit jährliche Berichte aller Ebenen zur Gleichstellung in der Satzung als Pflichtaufgabe für Parteitage verbindlich verankert werden können, hat es nicht gegeben.

## **8.2. Parteientwicklung, Wahlen, Öffentlichkeitsarbeit**

### **Maßnahmen:**

- DIE LINKE richtet sich mit einer inhaltlichen Mitgliedergewinnungskampagne explizit an Frauen. Den Auftakt dazu bietet die Bundesfrauenkonferenz im Herbst 2010. Verbände mit besonders hohem Frauenanteil in der Mitgliedergewinnung sind durch den Parteivorstand zu belohnen.
- Es soll in der Hälfte aller Landesverbände inhaltlich gestaltete und öffentlichkeitswirksame Frauenkonferenz stattfinden.
- Für alle Wahlkämpfe wird in Auswertung der Erfahrungen aus 2009ff in den Wahlstrategien die Ansprache von Frauen aufgeführt. In den Wahlkampfauswertungen ist dies zu evaluieren.
- Neue weibliche Mitglieder sind in Projektgruppenarbeit und Aktionsgruppen einzubinden. Dafür müssen die Frauen gezielt angesprochen werden und die Strukturen dahingehend ausgebaut werden. Die Angebote der Zusammenschlüsse besser bekannt machen.

- 2011 sollen sich mindestens alle Landesverbände und Landtagsfraktionen an Aktionen z.B. zum Girls-Day, Internationalen Frauentag und Equal Pay Day beteiligen.
- Für Frauen werden spezielle Bildungsangebote bereitgestellt, z.B. Rhetorik, Gremienarbeit, Kommunalpolitik.
- Es sind spezielle Bildungsangebote für Teamerinnen und Teamer zu schaffen, um Veranstaltungen wie z.B. Neumitgliedertreffen geschlechtergerecht durchzuführen

## **Auswertung:**

### **Mitgliedergewinnungskampagne:**

Eine eigene Mitgliedergewinnungskampagne hat es nicht gegeben, also auch keine, die sich explizit an Frauen richtet. Es gab seitens der Bundespartei den Versuch, über Testimonials bei der Mitgliedergewinnung ein weibliches Bild der LINKEN darzustellen. Ob dadurch eine messbare Wirkung erreicht werden konnte, ist nicht bekannt.

### **Frauenkonferenzen in den Landesverbänden:**

In den Landesverbänden gibt es zum Teil Frauenplena vor Parteitag und inhaltliche Veranstaltungen zu feministischen Themen. Eine Übersicht über die Veranstaltungen in den Landesverbänden wird für den neunten Gleichstellungsbericht erarbeitet. Da der Ausschuss zur Begleitung der Umsetzung des Konzeptes zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit seine Arbeit eingestellt hat, ist eine Übersicht und der Austausch über die Umsetzung in den Landesverbänden eher zufällig und nicht kontinuierlich. Eine Evaluation wird mit den Verantwortlichen für gleichstellungs- und feministische Politik der Landesverbände und mit den Landesgeschäftsführer\*innen durchgeführt. Zu erwähnen ist hier, dass der Landesverband Baden-Württemberg 2019 eine sehr erfolgreiche Landesfrauenkonferenz durchgeführt hat.

### **Ansprache von Frauen in den Wahlstrategien:**

Die Ansprache von Frauen wird seit 2009 in allen Wahlstrategien der Bundespartei explizit aufgeführt. Für die Landesverbände ist eine Evaluation dessen bisher nicht durchgeführt worden. Diese Evaluation sollte im Bundeswahlbüro durchgeführt werden, da in diesem die Wahlkampfleiter\*innen der Landesverbände zusammenkommen.

### **Projektgruppenarbeit und Aktionsgruppen:**

Eine fundierte Aussage kann dazu derzeit nicht getroffen werden, da es keine Evaluation dazu gegeben hat. Weder in welchem Umfang Projektgruppenarbeit und Aktionsgruppen gebildet wurden, noch ob sich Frauen vermehrt an diesen beteiligen bzw. beteiligen würden. Die neu eingeführten Modellprojekte zum Organizing müssten auch dahingehend ausgewertet werden, ob das Ziel mehr Frauen für politische Arbeit zu gewinnen, durch Organizing besser erreicht werden kann und worin das begründet ist.

### **Beteiligung an Girlsday, internationalem Frauentag und Equal Pay Day:**

Die Beteiligung der Landesverbände an Aktivitäten zum internationalen Frauentag ist sehr ausgeprägt, sei es an Demonstrationen, an Aktivitäten zum Frauen\*streik, das Verteilen von Blumen oder kleinere Veranstaltungen in den Kreisverbänden. Nahezu überall im Bundesgebiet ist DIE LINKE sichtbarer und zentraler Bestandteil der gesellschaftlichen Aktivitäten rund um den 8. März. Ebenfalls gibt es, wenn vor Ort möglich, eine hohe Beteiligung an den Aktivitäten zum Girlsday und zum Equal Pay Day. Darüber hinaus beteiligt sich DIE LINKE in mehreren Landesverbänden an den Pro Choice-Aktivitäten und ist in den Bündnissen für sexuelle Selbstbestimmung aktiv.

### **Bildungsangebote:**

Im Sommer 2019 fand ein erstes bundesweites feministisches Bildungscamp der Bundespartei in Kassel statt. Ziel des Bildungscamps war, Frauen inhaltlich wie methodisch-didaktisch als künftige

Multiplikator\*innen der LINKEN zu qualifizieren und mit attraktiven (Fortbildungs-)Angeboten weiter zu begleiten, um sie längerfristig an die Partei und ihre Bildungsarbeit zu binden und mittelfristig regionale Bildungsstrukturen aufzubauen.

Des Weiteren ging es darum, einen verlässlichen Zusammenhang zu schaffen, in dem Interessierte aller Geschlechter sich in der LINKEN anhand von Bildungsangeboten zu Theorie und Praxis feministischer Politik austauschen können, sei es zu einzelnen Themenfeldern wie die Paragraphen 218 und 219 StGB, Arbeitskämpfe in typischen Frauenberufen, feministische Ökonomiekritik, queere Politiken, Sexismus oder Frauen\*streik, sei es zu verbindenden Ansätzen wie feministische Klassenpolitik oder Intersektionalität.

### **8.3. Durchsetzung der Quotierung**

#### **Maßnahmen:**

- Zu den nächsten Vorstandswahlen in Bund und Land wird Druck auf die betreffenden Vorstände ausgeübt, um mehr Doppelspitzen durchzusetzen und dort, wo es nur einen Einzelvorsitz gibt, Frauen zu nominieren.
- Die Landesvorstände verabschieden Maßnahmen zur Durchsetzung der Quotierung in Kreisverbänden. Hier sind neben Anreizen auch Sanktionen (Mittelzuweisung, Einrichtung von Büros etc.) zu prüfen.
- Kreisverbände lassen nur dort die Gründung von Ortsverbänden zu, wo der Frauenanteil des zukünftigen Ortsverbandes zum Zeitpunkt der Gründung mindestens 25% beträgt.
- Es wird restriktiver mit der Vergabe unquotierter Delegiertenmandate umgegangen, dafür ist z.B. eine Handreichung für Mandatsprüfungskommissionen zu erstellen.
- Es werden Gremien eingerichtet, die die Ausnahmen bei Nichtquotierung der Vorstände kontrollieren.
- Die Kreisvorstände, die nach 2012 noch unquotiert sind, werden auf dem Bundesparteitag zur Rechenschaft gezogen. Zusammenschlüsse, die zu Parteitag nur ein Delegiertenmandat haben, wählen zusammen mit einem anderen Zusammenschluss in gleicher Lage ihre Delegierten mindestquotiert.
- Für die Durchsetzung der Quotierung wird ein Argumentationsmaterial erstellt.

#### **Einzelvorsitze/ Doppelspitzen:**

Das Ziel in der Hälfte der Landesverbände die Einzelvorsitze mit Frauen zu besetzen oder diese in eine Doppelspitze umzuwandeln wurde erreicht. Zum 31. Dezember 2019 gab es 13 Doppelspitzen, zwei Einzelvorsitze, die von Frauen ausgeübt werden, und zwei Einzelspitzen mit Männern.

#### **Maßnahmen zur Einhaltung der Mindestquotierung in den Kreisverbänden:**

Keine der aufgeführten Maßnahmen wurde bisher umfassend in den Landesverbänden umgesetzt. Es gibt einzelne Landesverbände (Bayern und Brandenburg), welche ein Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN entwickelt und verabschiedet haben. 2019 wurde auf einem Frauenforum des Landesverbandes Baden-Württemberg ein Maßnahmenpaket zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit für den Landesverband beschlossen. Gegen Sanktionen gibt es großen Widerstand innerhalb der Partei.

In der Bundesgeschäftsstelle wurde 2012 ein Argumentationsmaterial für die Quote erstellt und in die Strukturen der Partei gegeben.

Es wurden keine Gremien eingerichtet, welche die Nichtquotierung der Vorstände kontrollieren, und es wurden auch keine Kreisverbände zur Rechenschaft gezogen.

Gerade die Maßnahmen für die Kreisverbände greifen nicht und müssen dringend gemeinsam mit den Landesgeschäftsführer\*innen und Kreisvorsitzenden und den Verantwortlichen der Landesvorstände für Gleichstellungs- und feministische Politik beraten und überarbeitet werden. Dabei ist eine Einbindung mindestens der Landesgeschäftsführer\*innen und Kreisvorsitzenden wichtig, da die gemeinsame Entwicklung von Maßnahmen eher dazu führt, die Maßnahmen auch gemeinsam umzusetzen.

#### **8.4. Parlamente/ Verwaltung**

##### **Maßnahmen:**

- Bei den kommenden Wahlen gibt es quotierte Kandidaturen für die Parlamente. Bei Direktkandidaturen ist der Anteil der Frauen deutlich zu erhöhen
- Wenn der Bürgermeister ein Mann ist soll, die Liste von einer Frau angeführt werden.
- Es sind Module für Mentoringprogramme einzuführen, um die Einbindung von Frauen in die parlamentarische Arbeit vor allem auf der kommunalen Ebene zu unterstützen, dies in Zusammenarbeit mit den kommunalpolitischen Foren.
- Es wird auf allen Ebenen Praktika bzw. Ausbildungsmöglichkeiten für Frauen angeboten.

##### **Mindestquotierung und Kandidaturen:**

Die Kandidat\*innenlisten der Partei DIE LINKE für Landesparlamente, Bundestag und Europaparlament (Zweitstimmenlisten) werden durch die jeweiligen Parteitage fast ausnahmslos quotiert gewählt. Bei den Direktkandidaturen wurde das Ziel, den Anteil der kandidierenden Frauen bei der Bundestagswahl 2017 deutlich zu erhöhen, nicht erreicht. (siehe Tabelle 15, Seite 43). Für die Direktkandidaturen in den Landesverbänden zu Wahlen der Landesparlamente gibt es keine Datenerhebung.

Eine Einschätzung für die kommunale Ebene der LINKEN kann nicht gegeben werden, da es darüber keine Datenerhebung gibt.

#### **8.5. Hauptamtliche Beschäftigte**

##### **Maßnahmen:**

- In allen Tarifstufen werden keine Männer eingestellt, bis ein Anteil von 50% Frauen erreicht ist.
- Für die Beschäftigten der Partei wird eine Betriebsvereinbarung zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit geschlossen. Darin ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Einrichtung von Heimarbeitsplätzen und von Eltern-Kind-Arbeitsplätzen sowie Teilarbeitsplätzen besser auszubauen. Diese Maßnahme wird auch den Fraktionen der LINKEN empfohlen.
- Es werden auf allen Ebenen Praktika bzw. Ausbildungsmöglichkeiten für Frauen angeboten. Auch in den Parteigliederungen sind Mentoringprogramme zu prüfen.

#### **8.6. Sozialverhalten/ Kultur**

##### **Maßnahmen:**

- Kinderbetreuungsangebote sind auszubauen, verschiedene Varianten sind zu prüfen, z. B. Finanzierung einer Betreuungsperson bei Sitzungen. Zu größeren Veranstaltungen ist grundsätzlich Kinderbetreuung anzubieten (Bundessatzung §9(4)).

- Die Sitzungskultur ist zu verbessern: Dazu gehört, dass Sitzungen nicht bis in die Nacht hinein dauern, dass an der Sache diskutiert wird, dass es quotierte Redelisten (Bundessatzung §10 (2)) und „Blitzlichttrunden“ am Anfang bzw. Ende einer Sitzung gibt. Frauen werden gezielt zu Veranstaltungen eingeladen, dabei ist das Zeitmanagement zu beachten und bei der Auswahl der Referate bzw. Diskussionsbeiträge darauf zu achten, dass die Interessen von Frauen berücksichtigt werden.
- Es wird ein Leitfaden zur geschlechtergerechten Ansprache auf Internetseiten und in den Parteizeitungen erarbeitet.
- Auf allen Ebenen gibt es Charme-Offensiven für die Quote.
- Es gibt vermehrt Freizeitveranstaltungen, bei denen die verschiedenen Schwerpunkte von Frauen (Politik, Beruf, Familie, Hobby) unter einen Hut gebracht werden.
- Linksaktiv wird weiterentwickelt und als soziales Netzwerk für Frauen attraktiver gemacht.
- Es sollen Gender-Trainingsprogramme für Reaktion auf sexistisches Verhalten und eine Anlaufstelle für diese Probleme zur Verfügung gestellt, dabei ist die Rosa-Luxemburg-Stiftung einzubeziehen.

## **Auswertung:**

### **Leitfaden zur geschlechtergerechten Ansprache:**

Der Leitfaden zur geschlechtergerechten Ansprache wurde 2012 entwickelt und den Gliederungen zur Verfügung gestellt.

### **Linksaktiv:**

Das Forum Linksaktiv wurde eingestellt.

### **Gender-Trainingsprogramme für Reaktionen auf sexistisches Verhalten und Anlaufstelle:**

Ein Gender-Trainingsprogramm wurde nicht entwickelt und eine Anlaufstelle für diese Probleme wurde nicht geschaffen.

### **Sitzungskultur/ Kinderbetreuung/ Freizeitveranstaltungen**

Auf Bundesebene ist ein Kinderbetreuungsangebot zu allen Veranstaltungen und Beratungen Standard.

## **9. Fazit**

Wie bereits im siebten Gleichstellungsbericht der LINKEN festgestellt, wurden die Maßnahmen aus dem Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN aus 2011 teilweise umgesetzt bzw. deutliche Annäherungen an die Zielvorgaben erreicht (Einzelvorsitze und Umwandlung in paritätische Doppelspitzen auf Bundes,- und Landesebene der Partei und Fraktionen, Bereitstellung eines Leitfadens zur geschlechtergerechten Ansprache, Mindestquotierung der Landesvorstände und des Parteivorstandes, Mindestquotierung der Linksfraktionen in Bund und Ländern, Mentoringprogramm, Teilnahme an Aktivitäten zum Frauentag, am Girlsday und dem Equal Pay Day).

Eine Überarbeitung der 2011 beschlossenen Maßnahmen zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit ist nach wie vor dringend notwendig. Gerade die Maßnahmen für die Kreisverbände waren wirkungslos oder wurden nicht eingehalten und müssen in einem gemeinsamen Prozess mit den Kreisvorsitzenden, den Landesgeschäftsführungen und den Verantwortlichen für Gleichstellungs- und feministische Politik in den Landesverbänden überarbeitet und umgesetzt

werden. Die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung und Evaluation der Maßnahmen des Konzeptes zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit müssen zukünftig klar benannt werden.

Es wird empfohlen, die Mitgliedschaft zu befragen und damit Kenntnisse über die Sitzungskultur, die Teilhabe von Frauen\* an Politik, das Zeitmanagement in den Parteistrukturen und die Willkommenskultur sowie über die Erwartungen und Wünsche der weiblichen Mitglieder zu gewinnen, um die aktive Teilnahme von Frauen\* an der Politik und dem Parteileben der LINKEN zu verbessern.

## Anlagen

### Tabelle 1

Frauenanteil in den Parteien (in Prozent):

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>DIE LINKE</b>	44,4 <sup>2</sup>	39,1	37,6	37,2	37,3	37,3	37,7	37,3	37,5	37,2	36,9	36,5	36,4	36,4
<b>Grüne</b>	37,1	37,4	37,4	37,4	37,1	37,3	37,8	38,2	38,5	38,6	39,0	39,8	40,5	41,0
<b>SPD</b>	30,7	30,9	31,1	31,2	31,3	31,3	31,5	31,6	31,8	32,0	32,2	32,5	32,6	32,8
<b>CDU</b>	25,3	25,4	25,5	25,5	25,6	25,6	25,6	25,7	25,8	25,9	26,1	26,2	26,3	26,5
<b>FDP</b>	23,0	22,8	22,8	22,6	22,8	23,0	23,0	23,0	23,0	22,8	22,6	21,9	23,7	21,6
<b>CSU</b>	18,4	18,8	18,9	18,9	19,1	19,3	19,5	19,9	20,0	20,1	20,3	20,5	20,7	21,3
<b>AfD</b>	-	-	-	-	-	-	-	15,4	-	16,0	16,0	17,0	17,1	17,8

(Quelle: Niedermayer, Oskar: Parteimitglieder in Deutschland: Version 2020. Arbeitshefte aus dem Otto-Stammer-Zentrum, Nr. 31, FU Berlin 2020.)

---

<sup>2</sup> (nur Linkspartei, PDS)



## Tabelle 2

Mitglieder 2007-2019/Anteil Frauen

LV= Landesverband; MZ= Mitgliederzahl; FA= Frauenanteil

Stichtag: jeweils Stand 31. Dezember

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
<b>Mitgliederzahl 2007</b>	2.214	2.374	9.105	9.319	453	996	2.001	6.042	2.546	5.905	1.450	1.904	13.280	6.124	815	7.070
Frauenanteil in Prozent 2007	23	23	47	45	28	23	24	45	24	23	23	29	47	46	23	44
<b>Mitgliederzahl 2008</b>	2.639	3.225	9.008	9.127	492	1.289	2.610	5.833	2.864	7.764	1.655	3.065	12.682	5.720	1.066	6.850
Frauenanteil in Prozent 2008	23	24	46	45	30	23	24	45	25	24	25	29	47	46	24	44
<b>Mitgliederzahl 2009</b>	3.046	3.218	9.008	8.942	523	1.405	2.733	5.684	3.376	8.555	1.992	3.610	12.390	5.642	1.093	6.750
Frauenanteil in Prozent 2009	22	23	45	44	28	22	23	45	25	25	26	29	45	45	26	43
<b>Mitgliederzahl 2010</b>	2.950	2.847	8.801	8.481	629	1.489	2.605	5.417	3.259	8.681	1.746	2.308	11.614	5.427	980	6.360
Frauenanteil in Prozent 2010	27	22	44	44	28	24	25	45	24	26	27	31	45	45	27	43
<b>Mitgliederzahl 2011</b>	2.880	2.567	8.325	7.963	462	1.327	2.498	5.123	3.139	8.123	1.761	2.309	10.927	5.048	983	5.970
Frauenanteil in Prozent 2011	23	23	44	43	31	26	26	45	25	26	29	31	45	44	26	43
<b>Mitgliederzahl 2012</b>	2.601	2.290	7.800	7.360	456	1.118	2.322	4.719	2.944	6.827	1.675	2.247	10.200	4.605	912	5.638
Frauenanteil in Prozent 2012	24	24	44	44	29	27	26	45	26	27	29	32	45	44	26	43
<b>Mitgliederzahl 2013</b>	2.819	2.521	7.821	7.171	480	1.242	2.464	4.522	2.728	7.468	1.649	2.422	9.686	4.401	965	5.388
Frauenanteil in Prozent 2013	24	24	43	44	29	28	26	45	25	27	29	32	45	43	26	43

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
<b>Mitgliederzahl 2014</b>	2.708	2.664	7.480	6.944	497	1.256	2.474	4.275	2.573	6.496	1.609	2.101	9.205	4.230	942	5.051
Frauenanteil in Prozent 2014	24	24	43	44	28	29	26	45	26	28	30	33	45	43	26	43
<b>Mitgliederzahl 2015</b>	2.836	2.508	7.447	6.626	481	1.307	2.525	4.034	2.552	6.465	1.594	2.114	8.677	4.044	970	4.767
Frauenanteil in Prozent 2015	25	24	43	44	29	29	27	45	26	28	29	33	45	43	26	43
<b>Mitgliederzahl 2016</b>	3.134	2.457	7.508	6.212	507	1.386	2.679	2.853	2.742	6.703	1.584	2.395	8.284	3.878	1.019	4.528
Frauenanteil in Prozent 2016	25	25	42	44	29	30	26	44	26	28	30	35	45	43	27	43
<b>Mitgliederzahl 2017</b>	3.438	3.147	7.961	6.061	579	1.577	3.029	3.725	3.078	7.875	1.633	2.465	8.261	3.776	1.239	4.444
Frauenanteil in Prozent 2017	26	27	42	43	31	31	27	44	26	28	30	35	44	43	29	43
<b>Mitgliederzahl 2018</b>	3.532	3.417	7.861	5.802	624	1.639	3.255	3.581	3.112	8.183	1.769	2.124	7.988	3.596	1298	4.224
Frauenanteil in Prozent 2018	26	28	42	44	31	32	28	44	27	29	29	35	43	43	31	43
<b>Mitgliederzahl 2019</b>	3.641	3.354	7.643	5.527	647	1.684	3.281	3.402	3.092	8.370	1.825	1.877	7.711	3.410	1280	4.108
Frauenanteil in Prozent 2019	27	28	42	44	31	33	29	44	27	30	30	34	43	42	33	42

Tabelle 3:

Altersstruktur Mitgliedschaft Anteil Frauen

Altersstruktur per 31.12.2019

	Anzahl	davon Frauen	Frauenanteil in Prozent
<b>14 bis 15 Jahre</b>	44	7	16
<b>16 bis 20 Jahre</b>	1.903	527	28
<b>21 bis 25 Jahre</b>	4.665	1.400	30
<b>26 bis 30 Jahre</b>	5.108	1.474	29
<b>31 bis 35 Jahre</b>	4.400	1.314	30
<b>36 bis 40 Jahre</b>	3.358	1.090	32
<b>41 bis 45 Jahre</b>	2.777	844	30
<b>46 bis 50 Jahre</b>	2.751	905	33
<b>51 bis 55 Jahre</b>	3.928	1.280	33
<b>56 bis 60 Jahre</b>	4.936	1.772	36
<b>61 bis 65 Jahre</b>	5.342	2.066	39
<b>66 bis 70 Jahre</b>	5.496	1.992	36
<b>71 bis 75 Jahre</b>	3.352	1.283	38
<b>76 bis 80 Jahre</b>	3.659	1.559	43
<b>81 bis 85 Jahre</b>	4.009	2.001	50
<b>86 Jahre und älter</b>	4.796	2.562	53
<b>unbekannt</b>	238	74	31
<b>Gesamt</b>	<b>60.862</b>	<b>22.150</b>	<b>36</b>

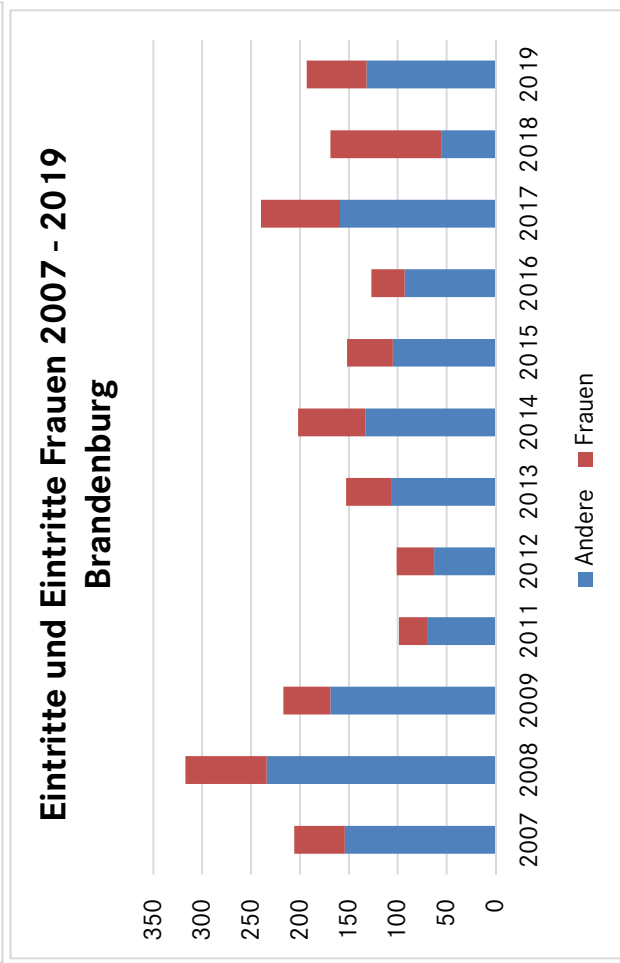
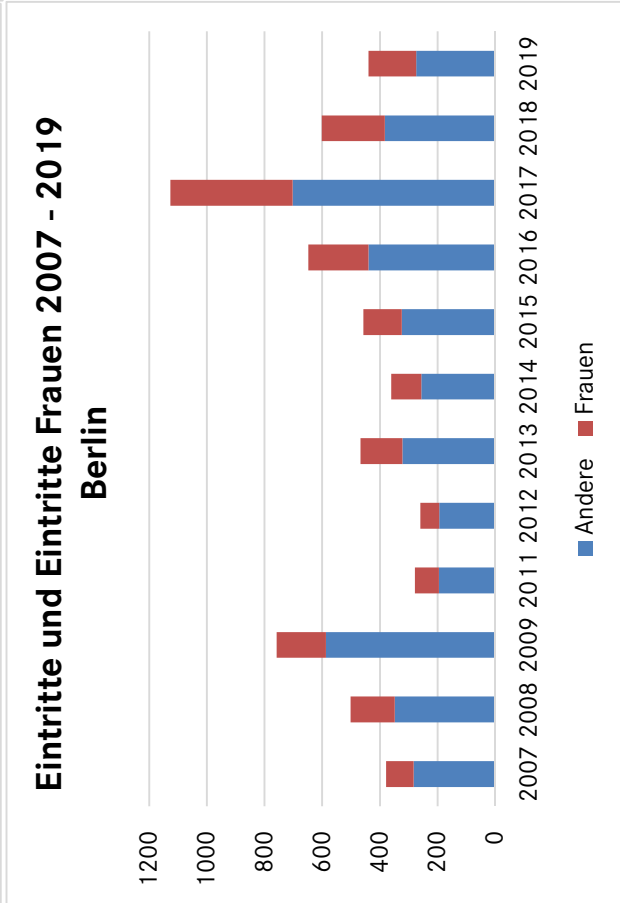
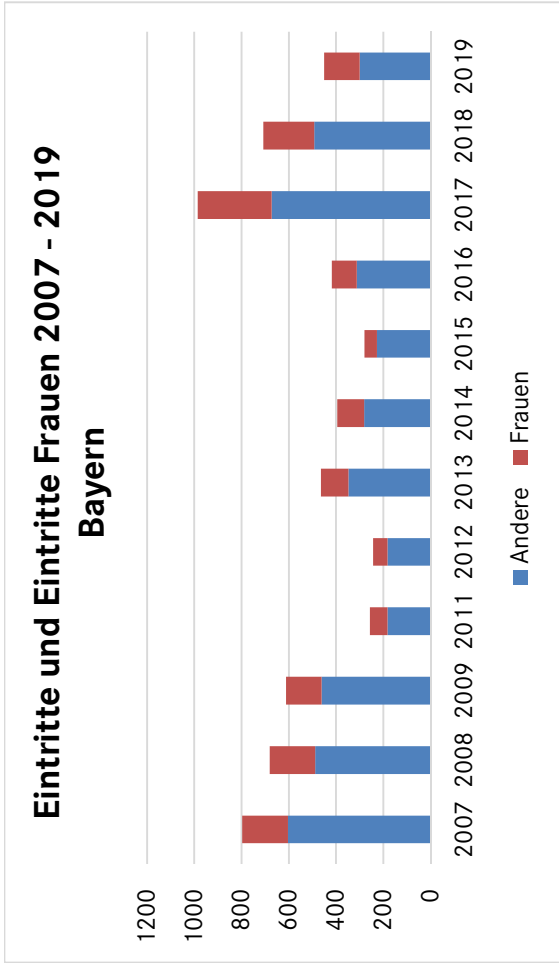
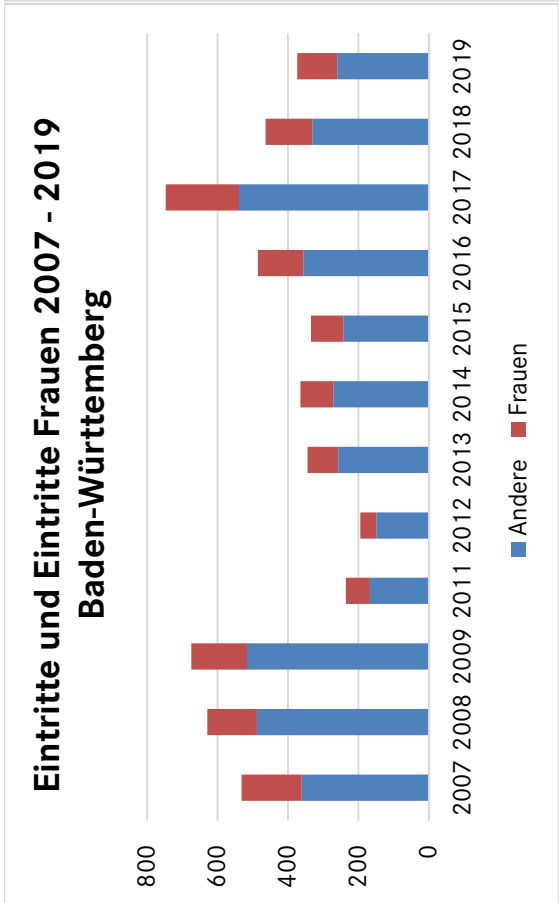
Stichtag: Stand 31.12.2019

**Tabelle 4:** Frauenanteil an den Eintritten in DIE LINKE 2007 bis 2019<sup>3</sup>

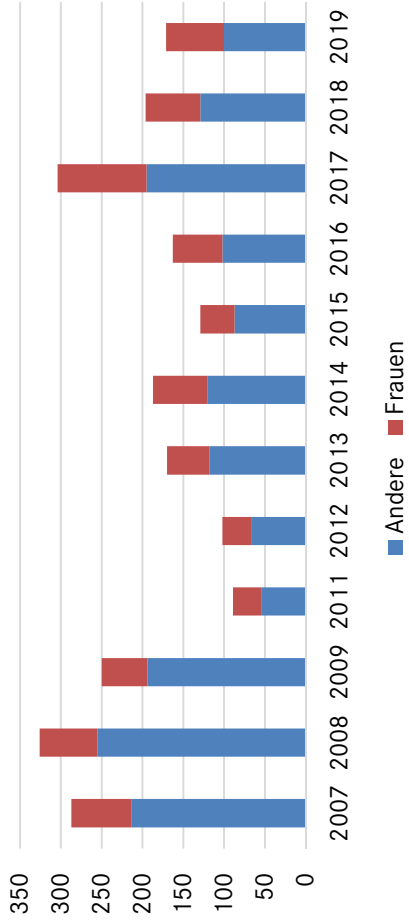
	BW	BY	Be	BRB	HB	HH	He	MV	Nds	NRW	RP	SL	SN	SNA	SH	TH	gesamt
Eintritte gesamt 2007	532	797	379	206	103	287	414	128	773	1800	393	946	276	135	336	220	7725
Eintritte Frauen 2007	171	194	96	52	33	73	85	52	191	450	93	234	72	39	77	55	1967
<b>Frauenanteil Eintritte 2007 in Prozent</b>	<b>32</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>32</b>	<b>25</b>	<b>21</b>	<b>41</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>29</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>25</b>
Eintritte gesamt 2008	629	681	502	317	93	326	750	142	985	2573	630	1102	290	159	397	230	9806
Eintritte Frauen 2008	141	193	153	83	32	71	151	34	240	670	187	364	66	41	100	56	2582
<b>Frauenanteil Eintritte 2008 in Prozent</b>	<b>22</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>26</b>	<b>34</b>	<b>22</b>	<b>20</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>26</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	<b>23</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>26</b>
Eintritte gesamt 2009	674	612	758	217	105	250	535	175	794	2486	464	741	348	226	288	275	8948
Eintritte Frauen 2009	158	150	171	48	24	56	151	49	214	735	126	229	75	56	78	65	2385
<b>Frauenanteil Eintritte 2009 in Prozent</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>22</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>30</b>	<b>27</b>	<b>31</b>	<b>22</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>27</b>
Eintritte gesamt 2011	235	257	279	99	36	89	269	95	360	666	349	212	137	93	115	90	3381
Eintritte Frauen 2011	68	74	84	29	14	35	80	35	96	216	129	127	32	25	24	17	1085
<b>Frauenanteil Eintritte 2011 in Prozent</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>29</b>	<b>39</b>	<b>39</b>	<b>30</b>	<b>37</b>	<b>27</b>	<b>32</b>	<b>37</b>	<b>60</b>	<b>23</b>	<b>27</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>32</b>
Eintritte gesamt 2012	194	244	260	101	33	102	201	60	242	723	248	269	118	62	124	81	3062
Eintritte Frauen 2012	45	61	66	38	7	36	44	19	73	224	83	99	30	19	35	31	910
<b>Frauenanteil Eintritte 2012 in Prozent</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>38</b>	<b>21</b>	<b>35</b>	<b>22</b>	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>33</b>	<b>37</b>	<b>25</b>	<b>31</b>	<b>28</b>	<b>38</b>	<b>30</b>
Eintritte gesamt 2013	344	464	467	153	46	170	330	94	389	1249	262	300	213	111	145	164	4901
Eintritte Frauen 2013	87	116	145	47	19	52	92	28	90	381	72	112	63	30	34	54	1422

<sup>3</sup> Die Zahlen für 2010 liegen aufgrund einer Umstellung des Mitgliederprogrammes der LINKEN nicht vor, da diese nicht als zuverlässig gewertet werden können.

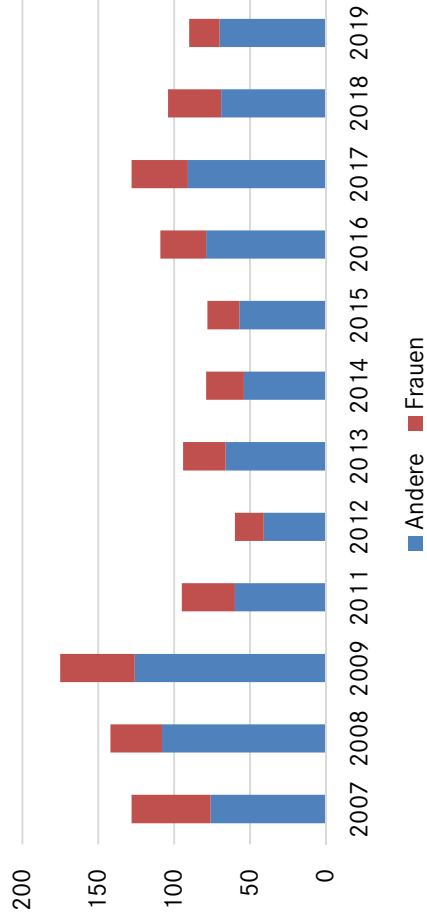
	BW	BY	Be	BRB	HB	HH	He	MV	Nds	NRW	RP	SL	SN	SNA	SH	TH	gesamt
<b>Frauenanteil Eintritte 2013 in Prozent</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>41</b>	<b>31</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>23</b>	<b>31</b>	<b>27</b>	<b>37</b>	<b>30</b>	<b>27</b>	<b>23</b>	<b>33</b>	<b>29</b>
Eintritte gesamt 2014	364	395	361	202	69	187	316	79	230	883	219	322	251	141	111	204	4334
Eintritte Frauen 2014	93	114	105	69	18	67	79	25	64	303	68	120	74	42	33	65	1339
<b>Frauenanteil Eintritte 2014 in Prozent</b>	<b>26</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>34</b>	<b>26</b>	<b>36</b>	<b>25</b>	<b>32</b>	<b>28</b>	<b>34</b>	<b>31</b>	<b>37</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>31</b>
Eintritte gesamt 2015	334	280	457	152	51	129	331	78	338	831	243	180	200	93	119	117	3933
Eintritte Frauen 2015	92	53	133	47	12	42	102	21	80	200	65	65	50	27	25	45	1059
<b>Frauenanteil Eintritte 2015 in Prozent</b>	<b>28</b>	<b>19</b>	<b>29</b>	<b>31</b>	<b>24</b>	<b>33</b>	<b>31</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>27</b>	<b>36</b>	<b>25</b>	<b>29</b>	<b>21</b>	<b>38</b>	<b>27</b>
Eintritte gesamt 2016	485	418	648	127	65	163	415	109	457	975	259	531	341	121	160	132	5406
Eintritte Frauen 2016	129	105	209	34	19	61	109	30	117	285	77	224	118	32	43	38	1630
<b>Frauenanteil Eintritte 2016 in Prozent</b>	<b>27</b>	<b>25</b>	<b>32</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>37</b>	<b>26</b>	<b>28</b>	<b>26</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>42</b>	<b>35</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>30</b>
Eintritte gesamt 2017	747	985	1126	240	117	304	589	128	631	1845	302	311	493	176	303	218	8515
Eintritte Frauen 2017	208	312	424	81	41	109	199	37	175	528	85	126	143	60	101	83	2712
<b>Frauenanteil Eintritte 2017 in Prozent</b>	<b>28</b>	<b>32</b>	<b>38</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>34</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>41</b>	<b>29</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>38</b>	<b>32</b>
Eintritte gesamt 2018	463	708	601	169	96	196	494	104	382	1107	261	181	368	113	195	132	5570
Eintritte Frauen 2018	132	216	218	114	35	67	162	35	106	381	85	69	129	29	80	41	1899
<b>Frauenanteil Eintritte 2018 in Prozent</b>	<b>29</b>	<b>31</b>	<b>36</b>	<b>67</b>	<b>36</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>28</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>38</b>	<b>35</b>	<b>26</b>	<b>41</b>	<b>31</b>	<b>34</b>
Eintritte gesamt 2019	373	451	440	193	76	171	294	90	330	827	247	112	348	126	123	242	4443
Eintritte Frauen 2019	113	151	166	61	28	71	98	20	110	271	86	39	115	36	48	83	1496
<b>Frauenanteil Eintritte 2019 in Prozent</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	<b>38</b>	<b>32</b>	<b>37</b>	<b>42</b>	<b>33</b>	<b>22</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>39</b>	<b>34</b>	<b>34</b>



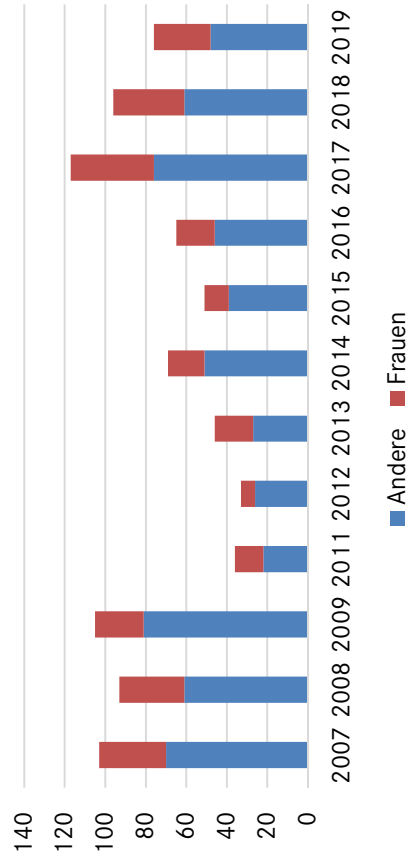
**Eintritte und Eintritte Frauen 2007 - 2019**  
**Hamburg**



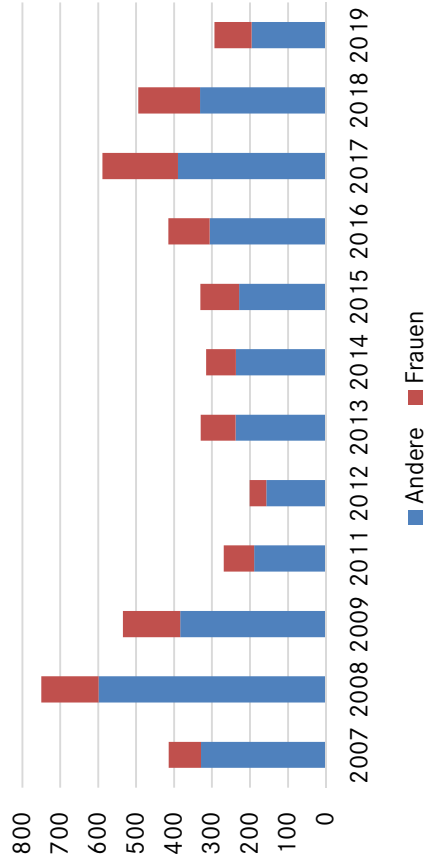
**Eintritte und Eintritte Frauen 2007 - 2019**  
**Mecklenburg-Vorpommern**



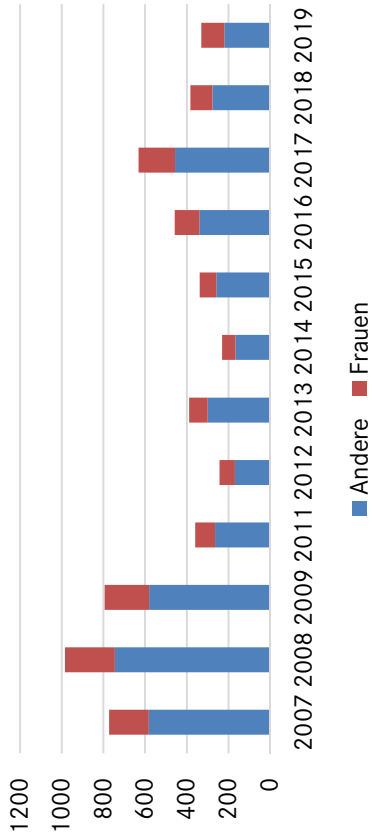
**Eintritte und Eintritte Frauen 2007 - 2019**  
**Bremen**



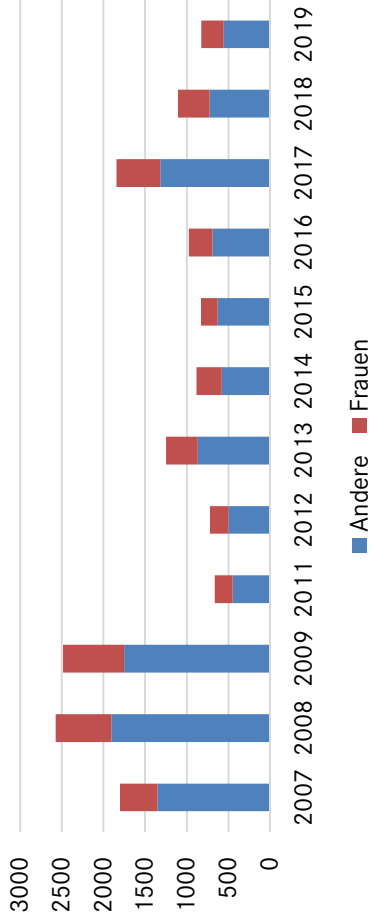
**Eintritte und Eintritte Frauen 2007 - 2019**  
**Hessen**



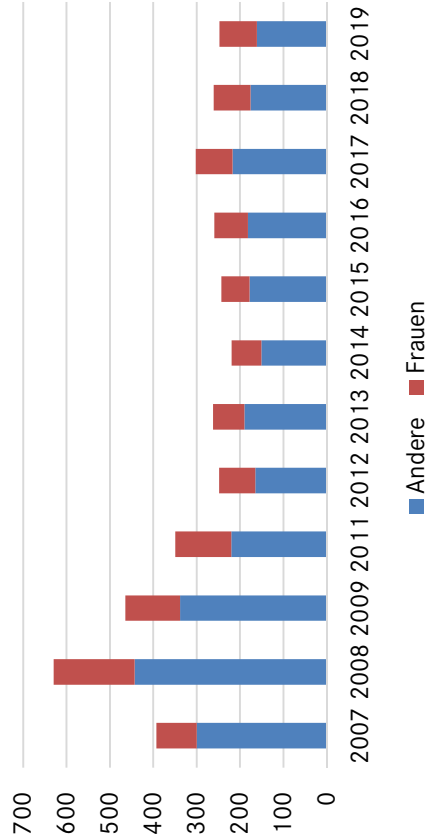
**Eintritte und Eintritte Frauen 2007 - 2019**  
**Niedersachsen**



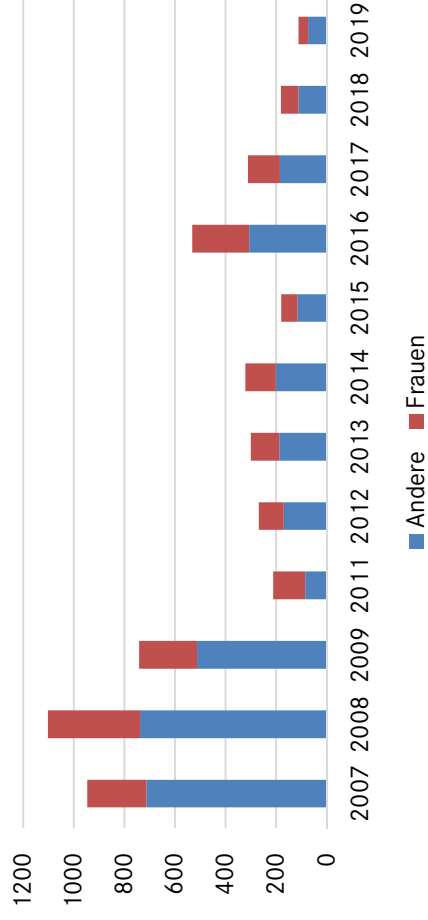
**Eintritte und Eintritte Frauen 2007 - 2019**  
**Nordrhein-Westfalen**



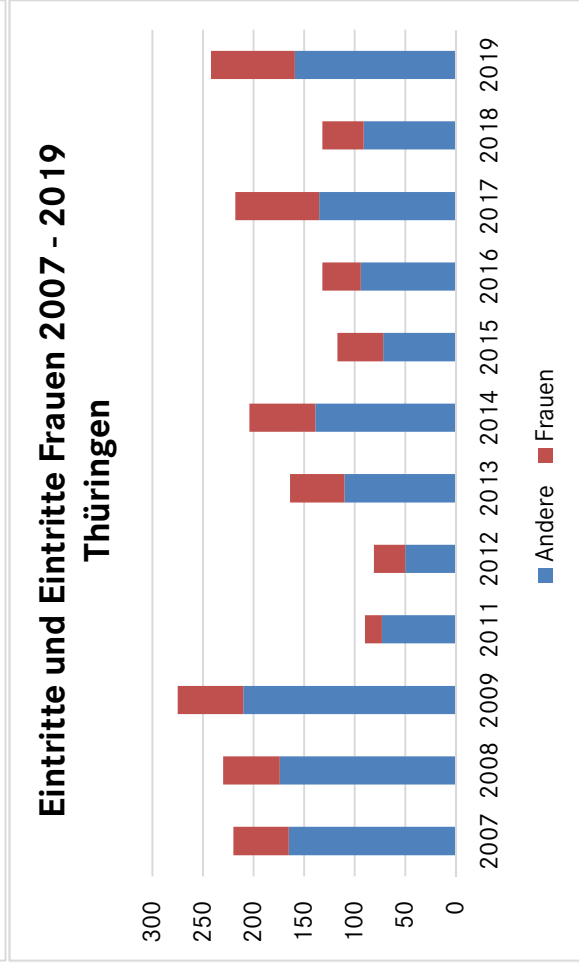
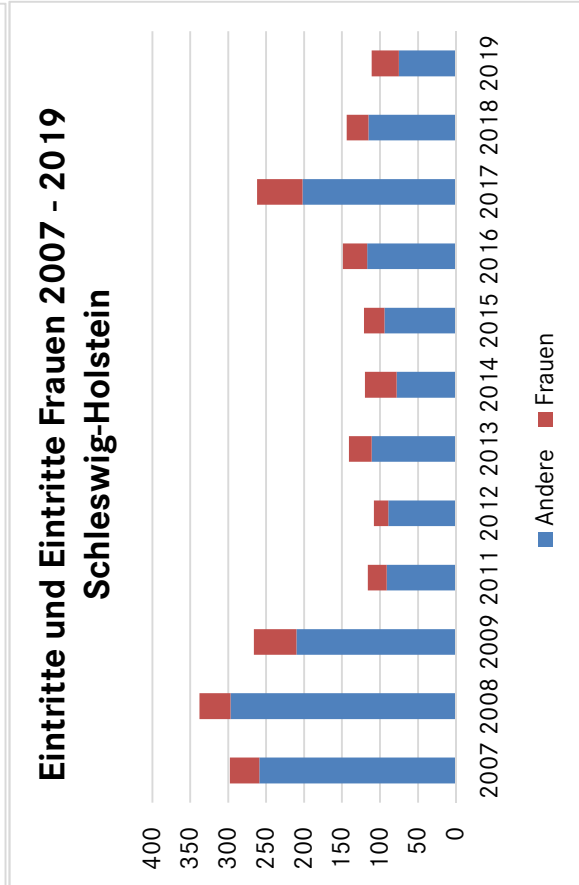
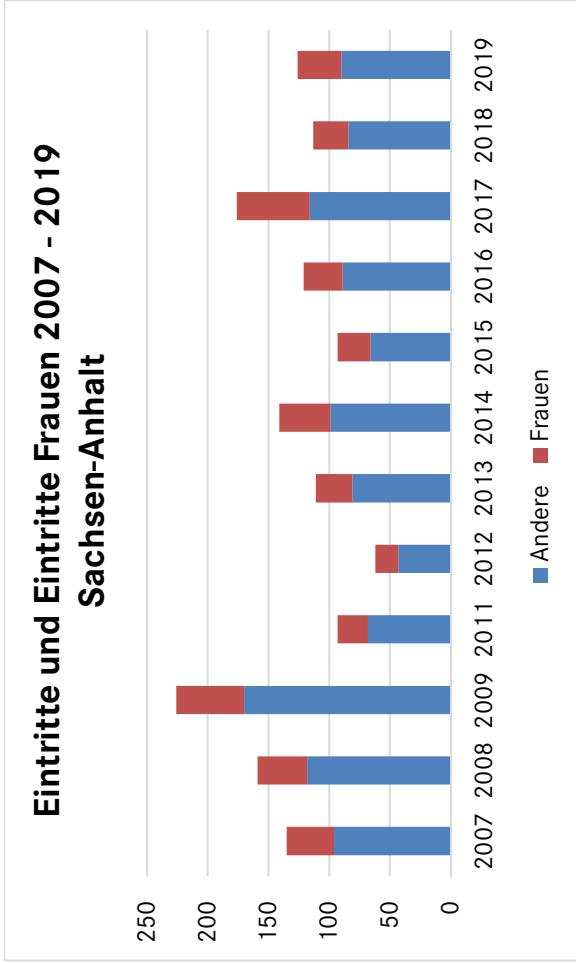
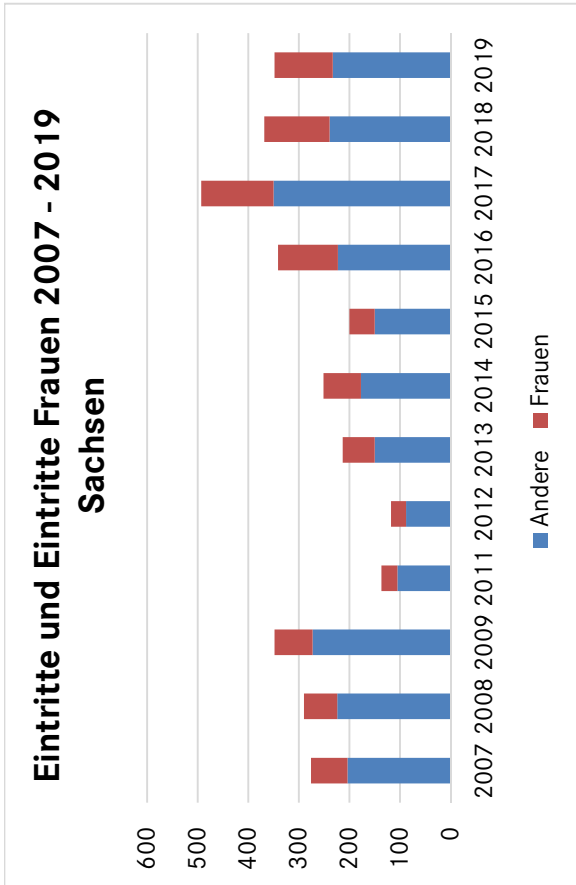
**Eintritte und Eintritte Frauen 2007 - 2019**  
**Rheinland-Pfalz**



**Eintritte und Eintritte Frauen 2007 - 2019**  
**Saarland**







**Tabelle 5:**

Frauenanteil auf den Bundesparteitagen (in Prozent)

	Frauen- anteil der gewählten Delegierten	Frauen- anteil der anwesenden Delegierten
<b>Parteitag Cottbus 2008</b>	51,5	51,4
<b>Europaparteitag Essen 2009</b>	51,3	51
<b>Parteitag Berlin 2009</b>	51,9	51,2
<b>Parteitag Rostock 2010</b>	51,2	51,8
<b>Parteitag Erfurt 2011</b>	52,3	50,8
<b>Parteitag Göttingen 2012</b>	51,6	52,0
<b>Parteitag Dresden 2013</b>	51,9	48,4
<b>Parteitag Hamburg 2014</b>	51,9	51,6
<b>Parteitag Berlin 2014</b>	52,7	51,7
<b>Parteitag Bielefeld 2015</b>	52,4	51,4
<b>Parteitag Magdeburg 2016</b>	52,0	51,9
<b>Parteitag Hannover 2017</b>	52,5	52,4
<b>Parteitag Leipzig 2018</b>	52,1	50,6
<b>Parteitag Bonn 2019</b>	52,5	51,0

**Tabelle 6:**

Frauenanteil im Bundesausschuss

<b>Gesamt</b>	<b>davon Frauen</b>	<b>Frauenanteil in Prozent</b>
<b>78 Mitglieder</b>	41	52,56
<b>4 Mitglieder mit beratender Stimme</b>	3	75,00
<b>Präsidium (6 Mitglieder)</b>	3	50,00

Tabelle 7

Der Frauenanteil in den Vorständen der Partei:

	Parteivorstand	BW	BY	Be	BRB	HB	HH	He	MV	Nds	NRW	RP	SL	SN	SNA	SH	TH
<b>Mitglieder Vorstand 2011</b>	44	18	20	20	18	12	22	25	18	24	24	14	17	27	17	12	20
davon Frauen 2011	22	9	10	10	9	6	11	13	9	12	12	7	9	14	9	6	10
<b>Frauenanteil 2011</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>52%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>53%</b>	<b>52%</b>	<b>53%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>
Mitglieder Vorstand 2012	44	18	20	18	20	12	18	23	18	24	20	13	17	21	16	10	20
davon Frauen 2012	22	9	9	9	10	6	8	13	9	13	10	6	9	11	8	4	10
<b>Frauenanteil 2012</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>45%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>45%</b>	<b>57%</b>	<b>50%</b>	<b>54%</b>	<b>50%</b>	<b>46%</b>	<b>53%</b>	<b>52%</b>	<b>50%</b>	<b>40%</b>	<b>50%</b>
Mitglieder Vorstand 2013	44	18	20	20	18	12	20	25	18	18	20	14	17	22	16	8	20
davon Frauen 2013	22	9	10	10	9	6	10	14	9	9	9	7	9	11	8	4	10
<b>Frauenanteil 2013</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>56%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>45%</b>	<b>50%</b>	<b>53%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>
Mitglieder Vorstand 2014	44	18	19	20	18	12	20	25	18	18	20	14	17	22	16	5	20
davon Frauen 2014	22	9	9	10	9	6	10	13	9	9	10	7	9	11	8	2	10
<b>Frauenanteil 2014</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>47%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>52%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>53%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>40%</b>	<b>50%</b>
Mitglieder Vorstand 2015	43	18	19	20	17	11	19	25	18	18	19	14	17	22	18	12	20
davon Frauen 2015	22	9	8	10	8	5	8	13	10	9	9	7	10	11	9	6	10
<b>Frauenanteil 2015</b>	<b>51%</b>	<b>50%</b>	<b>42%</b>	<b>50%</b>	<b>47%</b>	<b>45%</b>	<b>42%</b>	<b>52%</b>	<b>56%</b>	<b>50%</b>	<b>47%</b>	<b>50%</b>	<b>59%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>
Mitglieder Vorstand 2016	44	20	19	20	17	12	19	25	17	19	24	10	17	22	17	12	20
davon Frauen 2016	22	10	10	10	8	6	10	13	9	11	12	5	9	11	9	6	10
<b>Frauenanteil 2016</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>53%</b>	<b>50%</b>	<b>47%</b>	<b>50%</b>	<b>53%</b>	<b>52%</b>	<b>53%</b>	<b>58%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>53%</b>	<b>50%</b>	<b>53%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>
Mitglieder Vorstand 2017	42	21	20	20	17	12	18	25	18	19	25	10	17	22	18	10	20
davon Frauen 2017	22	11	10	10	8	6	9	11	9	10	13	5	9	11	9	4	10

	Parteivorstand														TH	
	BW	BY	Be	BRB	HB	HH	He	MV	Nds	NRW	RP	SL	SN	SNA	SH	TH
<b>Frauenanteil 2017</b>	<b>52%</b>	<b>52%</b>	<b>50%</b>	<b>47%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>44%</b>	<b>50%</b>	<b>53%</b>	<b>52%</b>	<b>50%</b>	<b>53%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>40%</b>	<b>50%</b>
Mitglieder Vorstand 2018	44	20	14	20	18	12	19	25	18	19	25	13	13	18	18	20
davon Frauen 2018	22	10	8	10	9	6	10	12	9	10	13	6	9	9	9	10
<b>Frauenanteil 2018</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>57%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>53%</b>	<b>48%</b>	<b>50%</b>	<b>53%</b>	<b>52%</b>	<b>46%</b>	<b>69%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>
Mitglieder Vorstand 2019	43	20	14	20	18	12	19	26	18	20	25	13	17	18	18	20
davon Frauen 2019	21	10	8	10	9	6	10	13	9	10	13	6	8	9	9	10
<b>Frauenanteil 2019</b>	<b>49%</b>	<b>50%</b>	<b>57%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>53%</b>	<b>48%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>52%</b>	<b>46%</b>	<b>47%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>40%</b>	<b>50%</b>

Tabelle 8

Der Frauenanteil bei den Vorsitzen der Partei:

	Partei- vorstand														TH	
	BW	BY	Be	BRB	HB	HH	He	MV	Nds	NRW	RP	SL	SN	SNA	SH	TH
Vorsitzende 2011	2	6	2	1	1	2	4	2	1	2	2	2	1	1	1	1
davon Frauen 2011	1	3	1	0	0	1	3	1	0	1	1	0	0	0	1	0
<b>Frauenanteil 2011</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>50%</b>	<b>75%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>
Vorsitzende 2012	2	5	2	1	1	2	2	2	1	2	2	2	1	1	1	1
davon Frauen 2012	1	3	1	0	0	1	1	0	1	1	1	0	0	1	0	0
<b>Frauenanteil 2012</b>	<b>50%</b>	<b>60%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
Vorsitzende 2013	2	4	2	1	1	2	2	2	1	2	2	2	1	1	1	1
davon Frauen 2013	1	3	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	0	1	0	1
<b>Frauenanteil 2013</b>	<b>50%</b>	<b>75%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>
Vorsitzende 2014	2	6	2	1	1	2	2	2	1	2	2	2	1	1	1	1

davon Frauen2014	1	3	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	0	1
<b>Frauenanteil 2014</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
Vorsitzende 2015	2	5	2	1	1	2	2	1	2	2	2	2	1	1	1	2	1
davon Frauen 2015	1	3	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1
<b>Frauenanteil 2015</b>	<b>50%</b>	<b>60%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>
Vorsitzende 2016	2	5	2	1	1	2	2	1	2	2	2	2	1	1	1	2	1
davon Frauen 2016	1	3	1	1	0	1	1	1	1	2	1	1	1	0	1	1	1
<b>Frauenanteil 2016</b>	<b>50%</b>	<b>60%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>
Vorsitzende 2017	2	2	2	1	1	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	2	1
davon Frauen 2017	1	1	1	1	0	1	1	1	2	1	1	0	1	0	1	1	1
<b>Frauenanteil 2017</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>
Vorsitzende 2018	2	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	0	1	1	2	1
davon Frauen 2018	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	0	1	0	1	1	1
<b>Frauenanteil 2018</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>
Vorsitzende 2019	2	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2	1	2	1
davon Frauen 2019	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	0	1	0	1	1	1
<b>Frauenanteil 2019</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>

## Tabelle 9

Der Frauenanteil der Geschäftsführungen der Partei

	Partei vorstand	BW	BY	Be	BRB	HB	HH	He	MV	Nds	NRW	RP	SL	SN	SNA	SH	TH
Geschäftsführung 2013	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
davon Frauen 2013	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0	1
<b>Frauenanteil 2013</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>
Geschäftsführung 2014	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
davon Frauen 2014	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0	1
<b>Frauenanteil 2014</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>
Geschäftsführung 2015	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
davon Frauen 2015	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0	1
<b>Frauenanteil 2015</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>
Geschäftsführung 2016	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
davon Frauen 2016	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1
<b>Frauenanteil 2016</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>
Geschäftsführung 2017	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
davon Frauen 2017	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
<b>Frauenanteil 2017</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>
Geschäftsführung 2018	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1
davon Frauen 2018	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
<b>Frauenanteil 2018</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>
Geschäftsführung 2019	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1
davon Frauen 2019	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1
<b>Frauenanteil 2019</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>

**Tabelle 10**

Der Frauenanteil in den Parlamentsfraktionen der Partei

	Delegation im EP														TH
	Bundestag	Berlin	BRB	HB	HH	HE	MV	Nds	NRW	SL	SN	SAN	SH	TH	
Mitglieder Fraktion 2011	8	76	22	25	7	8	6	14	10	11	11	29	25	6	26
davon Frauen 2011	4	42	12	12	3	4	3	7	5	6	5	15	11	3	15
<b>Frauenanteil 2011</b>	<b>50%</b>	<b>55%</b>	<b>48%</b>	<b>43%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>46%</b>	<b>52%</b>	<b>44%</b>	<b>50%</b>	<b>58%</b>	<b>58%</b>
Mitglieder Fraktion 2012	8	76	19	25	5	8	8	14	10	8	8	29	28		26
davon Frauen 2012	4	41	12	12	2	4	5	7	5	4	4	15	12		13
<b>Frauenanteil 2012</b>	<b>50%</b>	<b>54%</b>	<b>63%</b>	<b>48%</b>	<b>40%</b>	<b>50%</b>	<b>63%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>52%</b>	<b>44%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>
Mitglieder Fraktion 2013	8	64	19	25	5	8	6	14		8	8	29	28		26
davon Frauen 2013	5	36	10	12	2	5	3	7		4	4	15	12		13
<b>Frauenanteil 2013</b>	<b>63%</b>	<b>56%</b>	<b>53%</b>	<b>48%</b>	<b>40%</b>	<b>63%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>		<b>50%</b>	<b>52%</b>	<b>44%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>
Mitglieder Fraktion 2014	7	64	19	17	8	10	6	14		5	5	27	28		28
davon Frauen 2014	4	35	10	9	5	5	3	7		3	3	14	12		14
<b>Frauenanteil 2014</b>	<b>57%</b>	<b>55%</b>	<b>53%</b>	<b>53%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>		<b>60%</b>	<b>52%</b>	<b>44%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>
Mitglieder Fraktion 2015	7	64	19	17	8	10	6	14	1	8	8	27	16		28
davon Frauen 2015	4	35	10	8	5	5	3	7	0	5	5	13	9		14
<b>Frauenanteil 2015</b>	<b>57%</b>	<b>55%</b>	<b>53%</b>	<b>47%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>50%</b>	<b>48%</b>	<b>56%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>
Mitglieder Fraktion 2016	7	69	27	17	8	10	6	11		8	8	27	16		28
davon Frauen 2016	4	37	13	8	5	5	3	6		5	5	13	9		14
<b>Frauenanteil 2016</b>	<b>57%</b>	<b>54%</b>	<b>48%</b>	<b>47%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>55%</b>		<b>50%</b>	<b>48%</b>	<b>56%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>
Mitglieder Fraktion 2017	7	69	27	17	8	10	6	11		7	7	27	16		28
davon Frauen 2017	4	37	13	9	5	5	3	6		3	3	14	9		14
<b>Frauenanteil 2017</b>	<b>57%</b>	<b>54%</b>	<b>48%</b>	<b>53%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>55%</b>		<b>43%</b>	<b>52%</b>	<b>56%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>

Mitglieder Fraktion 2018	7	69	27	17	10	10	9	11	7	27	16	28
davon Frauen 2018	4	37	13	9	5	5	5	6	3	14	9	14
<b>Frauenanteil 2018</b>	<b>57%</b>	<b>54%</b>	<b>48%</b>	<b>53%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>56%</b>	<b>55%</b>	<b>43%</b>	<b>52%</b>	<b>56%</b>	<b>50%</b>
Mitglieder Fraktion 2019	5	69	27	10	10	13	9	11	6	14	16	29
davon Frauen 2019	3	37	14	5	3	7	5	6	2	9	9	13
<b>Frauenanteil 2019</b>	<b>60%</b>	<b>54%</b>	<b>52%</b>	<b>50%</b>	<b>30%</b>	<b>54%</b>	<b>56%</b>	<b>55%</b>	<b>34%</b>	<b>64%</b>	<b>56%</b>	<b>45%</b>

Tabelle 11:

Der Frauenanteil bei den Vorsitzenden der Fraktionen der LINKEN

	Delegation im EP	Bundestag	Be	BRB	HB	HH	HE	MV	Nds	NRW	SL	SN	SAN	SH	TH
Vorsitzende/ Sprecherinnen und Sprecher 2011	1	1	1	1	2	1	2	1	2	2	1	1	1	1	1
davon Frauen 2011	0	0	0	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	1	0
<b>Frauenanteil 2011</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>
Vorsitzende/ Sprecherinnen und Sprecher 2012	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1
davon Frauen 2012	0	0	0	0	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0
<b>Frauenanteil 2012</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
Vorsitzende/ Sprecherinnen und Sprecher 2013	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1
davon Frauen 2013	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Frauenanteil 2013</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
Vorsitzende/	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1



	Delegation im EP	Bundestag	Be	BRB	HB	HH	HE	MV	Nds	NRW	SL	SN	SAN	SH	TH
Sprecherinnen und Sprecher															
2014															
davon Frauen 2014	1	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1
<b>Frauenanteil 2014</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>
Vorsitzende/															
Sprecherinnen und Sprecher															
2015															
davon Frauen 2015	1	0	0	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1
<b>Frauenanteil 2015</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>
Vorsitzende/															
Sprecherinnen und Sprecher															
2016															
davon Frauen 2016	1	1	1	0	1	2	1	1	1	0	0	0	0	0	1
<b>Frauenanteil 2016</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>
Vorsitzende/															
Sprecherinnen und Sprecher															
2017															
davon Frauen 2017	1	1	1	0	1	2	1	1	1	0	0	0	0	0	1
<b>Frauenanteil 2017</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>
Vorsitzende/															
Sprecherinnen und Sprecher															
2018															
davon Frauen 2018	1	1	1	0	1	2	1	1	1	0	0	0	0	0	1
<b>Frauenanteil 2018</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>

	Delegation im EP	Bundestag	Be	BRB	HB	HH	HE	MV	Nds	NRW	SL	SN	SAN	SH	TH
Vorsitzende/	1	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Sprecherinnen und Sprecher 2019															
davon Frauen 2019	1	1	1	1	1	2	1	1	1	0	0	0	0	0	1
<b>Frauenanteil 2019</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>50%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>

## Table 12

Frauenanteil DIE LINKE in Regierungsämtern:

<b>LINKE in der Regierung</b>	<b>gesamt</b>	<b>davon Frauen</b>	<b>Frauenanteil in Prozent</b>
Senator*innen Berlin	3	2	67
Staatssekretär*innen Berlin	6	1	17
Senator*innen Bremen	2	2	100
Ministerpräsident*in (Stichtag 4. März 2020)	1	0	0
Minister*innen Thüringen (Stichtag 4. März 2020)	3	1	34
Staatssekretär*innen in Thüringen (Stichtag 4. März 2020)	4	2	50
<b>Gesamt:</b>	<b>19</b>	<b>8</b>	<b>42</b>

Stichtag: Stand 31. Dezember 2019

**Tabelle 14**

Wahlergebnisse der LINKEN nach Geschlecht (in Prozent):

<b>Wahl</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
Bundestagswahl 2005	8,7	8	10
Bürgerschaftswahlen Bremen 2007	8,6	7	11
Landtagswahl Niedersachsen 2008	7,3	6	9
Bürgerschaftswahlen Hamburg 2008	7,7	6	10
Landtagswahl Bayern 2008	4,9	4	6
Landtagswahl Hessen 2009	5,4	4	7
Europawahl 2009	7,5	6	9
Landtagswahl Saarland 2009	21,3	18	24
Landtagswahl Sachsen 2009	20,6	19	21
Landtagswahl Thüringen 2009	27,4	26	29
Landtagswahl Schleswig-Holstein 2009	6,0	6	6
Landtagswahl Brandenburg 2009	27,2	26	28
Bundestagswahl 2009	11,9	11	13

<b>Wahl</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
Landtagswahl Nordrhein-Westfalen 2010	5,6	4	7
Bürgerschaftswahl Hamburg 2011	6,4	6	7
Landtagswahl Sachsen-Anhalt 2011	23,7	22	25
Landtagswahl Baden- Württemberg 2011	2,8	2	3
Landtagswahl Rheinland-Pfalz 2011	3,0	2	4
Bürgerschaftswahl Bremen 2011	5,6	5	6
Landtagswahl Mecklenburg-Vorp. 2011	18,4	18	19
Abgeordnetenhauswahl Berlin 2011	11,7	11	12
Landtagswahl Saarland 2012	16,10	14	18
Landtagswahl Schleswig Holstein 2012	2,3	2	2
Landtagswahl Nordrhein-Westfalen 2012	2,5	3	4
Landtagswahl Niedersachsen 2013	3,1	3	4

Wahl	Gesamt	Frauen	Männer
Landtagswahl Bayern 2013	2,1	2	2
Bundestagswahl 2013	8,6	8	9
Landtagswahl Hessen 2013	5,2	5	6
Europawahl 2014	7,4	7	8
Landtagswahl Sachsen 2014	18,9	19	18
Landtagswahl Brandenburg 2014	18,6	19	18
Landtagswahl Thüringen 2014	28,2	28	28
Bürgerschaftswahl Hamburg 2015	8,5	8	9
Bürgerschaftswahl Bremen 2015	9,5	9	10
Landtagswahl Baden-Württemberg 2016	2,9	3	3
Landtagswahl Rheinland-Pfalz 2016	2,8	3	3
Landtagswahl Sachsen-Anhalt 2016	16,3	16	17
Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2016	13,2	13	12

Wahl	Gesamt	Frauen	Männer
Abgeordnetenhauswahl Berlin 2016	15,4	16	15
Landtagswahl Nordrhein-Westfalen 2017	4,9	5	5
Landtagswahl Saarland 2017	12,9	12	14
Landtagswahl Schleswig Holstein 2017	3,8	4	4
Bundestagswahl 2017	9,2	9	9
Landtagswahl Niedersachsen 2017	4,6	5	4
Landtagswahl Bayern 2018	3,2	3	3
Landtagswahl Hessen 2018	6,3	7	6
Europawahl 2019	5,5	5	6
Bürgerschaftswahl Bremen	11,3	11	11
Landtagswahl Brandenburg	10,7	10	10
Landtagswahl Sachsen	10,4	10	10
Landtagswahl Thüringen	31,0	33	29

(Quelle: Infratest dimap)

## Tabelle 15

Direktkandidat\*innen Bundestagswahl

Jahr	gesamt	davon Frauen	Frauenanteil in Prozent	Gewonnene Direktmandate	Davon Frauen	Frauenanteil in Prozent
<b>BTW 2009</b>	299	82	27,42	16	7	43,75
<b>BTW 2013</b>	298	95	31,86	4	2	50
<b>BTW 2017</b>	298	97	32,55	5	2	40

## Tabellen 16:

Quotierung von Kreisvorständen

Die Tabelle setzt sich aus dem Anteil Frauen an der Mitgliedschaft und dem Anteil an Frauen im Kreis,- bzw. Stadtvorstand zusammen. Die Differenz gibt das Verhältnis des Anteils von Frauen in der Mitgliedschaft zum Anteil von Frauen im Kreisvorstand wieder. Die Kreisverbände mit der größten Minus-Differenz bei den Prozentpunkten weisen die eklatantesten Verstöße gegen das Gebot der Mindestquotierung auf.

Kreisverband	Landesverband	FA Mitgliedschaft in Prozent 2019	FA im Vorstand in Prozent 2019	Differenz FA Mitgliedschaft und FA Vorstand in Prozent 2019
DIE LINKE.KV Biberach	BaWü	35	0	-35
DIE LINKE.KV Göppingen	BaWü	25	0	-25
DIE LINKE.KV Ulm/Alb-Donau	BaWü	16	0	-16
DIE LINKE.KV Zollernalb	BaWü	24	0	-24
DIE LINKE.KV Oberfranken-Ost	BY	31	0	-31
DIE LINKE.KV Starnberg	BY	23	0	-23
DIE LINKE.KV Hochtaunuskreis	HE	37	0	-37

Kreisverband	Landesverband	FA Mitgliedschaft in Prozent 2019	FA im Vorstand in Prozent 2019	Differenz FA Mitgliedschaft und FA Vorstand in Prozent 2019
DIE LINKE.KV Vogelsberg	HE	11	0	-11
DIE LINKE.KV Cloppenburg	NDS	22	0	-22
DIE LINKE.KV Diepholz	NDS	24	0	-24
DIE LINKE.KV Friesland	NDS	29	0	-29
DIE LINKE.KV Stade	NDS	29	0	-29
DIE LINKE.KV Wolfsburg	NDS	29	0	-29
DIE LINKE.KV Bitburg-Prüm	RP	17	0	-17
DIE LINKE.KV Rhein-Lahn-Kreis	RP	12	0	-12
DIE LINKE.KV Landau	RP	20	8	-12
DIE LINKE.KV Borken	NRW	21	10	-11
DIE LINKE.KV Ravensburg	BaWü	20	13	-8
DIE LINKE.KV Paderborn	NRW	25	13	-12
DIE LINKE.KV Hochsauerland	NRW	25	14	-10
DIE LINKE.KV Kusel	RP	24	14	-10
DIE LINKE.KV Ortenau	BaWü	23	17	-7
DIE LINKE.KV Rosenheim	BY	26	17	-10
DIE LINKE.KV Main-Taunus-Kreis	HE	21	17	-4
DIE LINKE.KV Waldeck-Frankenberg	HE	23	17	-7
DIE LINKE.KV Harburg Land	NDS	21	17	-5
DIE LINKE.KV Rhein-Kreis-Neuss	NRW	24	17	-7
DIE LINKE.KV Neumünster	SH	31	17	-14

Kreisverband	Landesverband	FA Mitgliedschaft in Prozent 2019	FA im Vorstand in Prozent 2019	Differenz FA Mitgliedschaft und FA Vorstand in Prozent 2019
DIE LINKE.KV Breisgau-Hochschwarzwald	BaWü	15	20	5
DIE LINKE.KV Calw	BaWü	18	20	2
DIE LINKE.KV Altötting/Mühldorf	BY	17	20	3
DIE LINKE.KV Main/Rhön	BY	25	20	-5
DIE LINKE.KV Niederbayern Mitte	BY	21	20	-1
DIE LINKE.BV Spandau	BE	26	20	-6
DIE LINKE.KV Main-Kinzig-Kreis	HE	25	20	-5
DIE LINKE.KV Cuxhaven	NDS	28	20	-8
DIE LINKE.KV Märkischer-Kreis	NRW	32	20	-12
DIE LINKE.KV Altenkirchen	RP	28	20	-8
DIE LINKE.KV Speyer-Germersheim	RP	27	20	-7
DIE LINKE.KV Rendsburg-Eckernförde	SH	34	20	-14
DIE LINKE.KV Steinburg	SH	33	20	-13
DIE LINKE.KV Osnabrück	NDS	24	22	-2
DIE LINKE.KV Osnabrück-Land	NDS	24	22	-2
DIE LINKE.KV Mayen-Koblenz	RP	25	22	-3
DIE LINKE.KV Emmendingen	BaWü	28	25	-3
DIE LINKE.KV Pforzheim	BaWü	31	25	-6
DIE LINKE.KV Waldshut	BaWü	16	25	9
DIE LINKE.KV Amper	BY	28	25	-3
DIE LINKE.KV Bamberg/Forchheim	BY	20	25	5

Kreisverband	Landesverband	FA Mitgliedschaft in Prozent 2019	FA im Vorstand in Prozent 2019	Differenz FA Mitgliedschaft und FA Vorstand in Prozent 2019
DIE LINKE.KV Landshut-Kelheim	BY	38	25	-13
DIE LINKE.KV Schwabach-Roth	BY	23	25	2
DIE LINKE.KV Kassel Land	HE	29	25	-4
DIE LINKE.KV Marburg-Biedenkopf	HE	25	25	0
DIE LINKE.KV Hildesheim	NDS	32	25	-7
DIE LINKE.KV Coesfeld	NRW	33	25	-8
DIE LINKE.KV Leverkusen	NRW	23	25	2
DIE LINKE.KV Steinfurt	NRW	28	25	-3
DIE LINKE.KV Ostalb	BaWü	29	29	0
DIE LINKE.KV Freising	BY	26	29	3
DIE LINKE.KV Hersfeld-Rotenburg	HE	29	29	0
DIE LINKE.KV Bad Dürkheim-Neustadt	RP	24	29	4
DIE LINKE.KV Frankenthal	RP	37	29	-8
DIE LINKE.KV Ludwigshafen / Rhein-Pfalz-Kreis	RP	30	29	-2
DIE LINKE.KV Traunstein	BY	30	30	0
DIE LINKE.KV Ludwigslust-Parchim	MV	42	30	-12
DIE LINKE.KV Rhein-Erft	NRW	28	30	2
DIE LINKE.KV Baden-Baden/Rastatt	BaWü	27	33	6
DIE LINKE.KV Bodensee	BaWü	30	33	3
DIE LINKE.KV Esslingen	BaWü	40	33	-7
DIE LINKE.KV Freiburg	BaWü	28	33	5



Kreisverband	Landesverband	FA Mitgliedschaft in Prozent 2019	FA im Vorstand in Prozent 2019	Differenz FA Mitgliedschaft und FA Vorstand in Prozent 2019
DIE LINKE.KV Kraichgau-Neckar-Odenwald	BaWü	25	33	8
DIE LINKE.KV Coburg	BY	34	33	-1
DIE LINKE.KV Erlangen-Höchststadt	BY	35	33	-2
DIE LINKE.KV Kitzingen	BY	14	33	19
DIE LINKE.KV Neumarkt	BY	23	33	11
DIE LINKE.KV Würzburg	BY	24	33	10
DIE LINKE.KV Bergstraße	HE	23	33	10
DIE LINKE.KV Kassel Stadt	HE	28	33	6
DIE LINKE.KV Odenwaldkreis	HE	36	33	-2
DIE LINKE.KV Aurich	NDS	30	33	4
DIE LINKE.KV Emden	NDS	46	33	-13
DIE LINKE.KV Grafschaft Bentheim	NDS	20	33	13
DIE LINKE.KV Nienburg	NDS	21	33	12
DIE LINKE.KV Northeim	NDS	19	33	14
DIE LINKE.KV Wilhelmshaven	NDS	29	33	4
DIE LINKE.KV Gelsenkirchen	NRW	28	33	5
DIE LINKE.KV Krefeld	NRW	31	33	2
DIE LINKE.KV Warendorf	NRW	28	33	6
DIE LINKE.KV Ahrweiler	RP	20	33	14
DIE LINKE.KV Rhein-Hunsrück-Kreis	RP	21	33	13
Die LINKE.KV Vulkaneifel-Daun	RP	23	33	11

Kreisverband	Landesverband	FA Mitgliedschaft in Prozent 2019	FA im Vorstand in Prozent 2019	Differenz FA Mitgliedschaft und FA Vorstand in Prozent 2019
DIE LINKE.BV Treptow-Köpenick	BE	49	36	-13
DIE LINKE.KV München	BY	30	36	7
DIE LINKE.KV Gießen	HE	29	36	7
DIE LINKE.KV Salzgitter	NDS	26	36	11
DIE LINKE. KV Saalekreis	SNA	47	36	-11
DIE LINKE. KV Wittenberg	SNA	47	36	-11
DIE LINKE.KV Heidelberg/Badische Bergstraße	BaWü	29	38	8
DIE LINKE.KV Konstanz	BaWü	26	38	11
DIE LINKE.KV Allgäu	BY	29	38	8
DIE LINKE.KV Günzburg/Neu-Ulm	BY	26	38	12
DIE LINKE.KV Schweinfurt	BY	27	38	11
DIE LINKE.KV Dahme-Spreewald	BRB	42	38	-5
DIE LINKE.KV Dithmarschen	SH	43	38	-6
DIE LINKE.KV Stormarn	SH	29	38	9
DIE LINKE. SV Dessau-Roßlau	SNA	31	38	8
DIE LINKE.KV Heidenheim	BaWü	16	40	24
DIE LINKE.KV Tübingen	BaWü	26	40	14
DIE LINKE.KV Nürnberger Land	BY	27	40	13
DIE LINKE.KV Regensburg	BY	25	40	15
DIE LINKE.KV Barnim	BRB	43	40	-3
DIE LINKE.KV Bremen Mitte-Ost	HB	28	40	12

Kreisverband	Landesverband	FA Mitgliedschaft in Prozent 2019	FA im Vorstand in Prozent 2019	Differenz FA Mitgliedschaft und FA Vorstand in Prozent 2019
DIE LINKE.KV Bremerhaven	HB	33	40	7
DIE LINKE Hamburg BV Bergedorf	HH	33	40	7
DIE LINKE Hamburg BV Wandsbek	HH	30	40	10
DIE LINKE.KV Groß-Gerau	HE	30	40	10
DIE LINKE.KV Werra-Meißner-Kreis	HE	25	40	15
DIE LINKE.KV Delmenhorst	NDS	36	40	4
DIE LINKE.KV Emsland	NDS	10	40	30
DIE LINKE.KV Helmstedt	NDS	55	40	-15
DIE LINKE.KV Holzwinden	NDS	13	40	27
DIE LINKE.KV Ennepe-Ruhr	NRW	31	40	9
DIE LINKE.KV Mülheim/Ruhr	NRW	34	40	6
DIE LINKE.KV Remscheid	NRW	28	40	12
DIE LINKE.KV Bad-Kreuznach	RP	24	40	16
DIE LINKE.KV Bernkastel-Wittlich	RP	34	40	6
DIE LINKE. KV Altmarkkreis Salzwedel	SNA	37	40	3
DIE LINKE.KV Kiel	SH	34	40	6
DIE LINKE.KV Lübeck	SH	32	40	8
DIE LINKE.KV Altenburger Land	TH	49	40	-9
DIE LINKE.KV Saalfeld-Rudolstadt	TH	46	40	-6
DIE LINKE.KV Rhein-Sieg	NRW	27	41	14
DIE LINKE.KV Region Ingolstadt	BY	32	42	10

Kreisverband	Landesverband	FA Mitgliedschaft in Prozent 2019	FA im Vorstand in Prozent 2019	Differenz FA Mitgliedschaft und FA Vorstand in Prozent 2019
DIE LINKE.BV Marzahn-Hellersdorf	BE	44	42	-3
DIE LINKE.KV Potsdam	BRB	45	42	-3
DIE LINKE.KV Recklinghausen	NRW	26	42	16
DIE LINKE.KV Alzey-Worms	RP	32	42	10
DIE LINKE.KV Saarlouis	SL	30	42	12
DIE LINKE.KV St. Wendel	SL	33	42	9
DIE LINKE.KV Nordwestsachsen	SN	42	42	-1
DIE LINKE.KV Zwickau	SN	46	42	-5
DIE LINKE.KV Lörrach	BaWü	32	43	11
DIE LINKE.BV Charlottenburg-Wilmersdorf	BE	34	43	9
DIE LINKE.KV Darmstadt	HE	21	43	22
DIE LINKE.KV Göttingen	NDS	31	43	12
DIE LINKE.KV Rotenburg/Wümme	NDS	32	43	11
DIE LINKE.KV Aachen	NRW	30	43	13
DIE LINKE.KV Bottrop	NRW	38	43	5
DIE LINKE. KV Burgenlandkreis	SNA	44	43	-1
DIE LINKE.KV Pinneberg	SH	34	43	8
DIE LINKE.KV Eichsfeld	TH	43	43	0
DIE LINKE.KV Hildburghausen	TH	40	43	2
DIE LINKE.KV Oberland	BY	34	44	11
DIE LINKE.KV Vorpommern-Rügen	MV	44	44	0

Kreisverband	Landesverband	FA Mitgliedschaft in Prozent 2019	FA im Vorstand in Prozent 2019	Differenz FA Mitgliedschaft und FA Vorstand in Prozent 2019
DIE LINKE.KV Braunschweig	NDS	23	44	21
DIE LINKE.KV Goslar	NDS	26	44	19
DIE LINKE.KV Hameln Pyrmont	NDS	26	44	19
DIE LINKE.KV Münster	NRW	29	44	16
DIE LINKE.KV Meißen	SN	48	44	-3
DIE LINKE.KV Greiz	TH	47	44	-2
DIE LINKE.KV Saale-Orla	TH	45	44	-1
DIE LINKE.KV Oldenburg Stadt	NDS	27	45	18
DIE LINKE.KV Soest	NRW	38	45	8
DIE LINKE.KV Görlitz	SN	42	45	4
DIE LINKE.KV Oberhausen	NRW	31	46	15
DIE LINKE.KV Mainz/Mainz-Bingen	RP	31	46	15
DIE LINKE.KV Merzig-Wadern	SL	38	46	8
DIE LINKE.KV Saarbrücken	SL	34	47	12
DIE LINKE.KV Sonneberg	TH	44	47	3
DIE LINKE.KV Böblingen	BaWü	28	50	22
DIE LINKE.KV Ludwigsburg	BaWü	22	50	28
DIE LINKE.KV Rems-Murr	BaWü	26	50	24
DIE LINKE.KV Reutlingen	BaWü	24	50	26
DIE LINKE.KV Rhein-Hardt	BaWü	32	50	18
DIE LINKE.KV Schwäbisch-Hall/Hohenlohe	BaWü	30	50	20

Kreisverband	Landesverband	FA Mitgliedschaft in Prozent 2019	FA im Vorstand in Prozent 2019	Differenz FA Mitgliedschaft und FA Vorstand in Prozent 2019
DIE LINKE.KV Ansbach/Weißenburg-Gunzenhausen	BY	37	50	13
DIE LINKE.KV Augsburg	BY	30	50	20
DIE LINKE.KV Bayreuth	BY	29	50	21
DIE LINKE.KV Donau-Ries-Dillingen	BY	27	50	23
DIE LINKE.KV Erding-Ebersberg	BY	28	50	22
DIE LINKE.KV Nürnberg-Fürth	BY	29	50	21
DIE LINKE.KV Passau	BY	21	50	29
DIE LINKE.BV Friedrichshain-Kreuzberg	BE	39	50	11
DIE LINKE.BV Lichtenberg	BE	48	50	2
DIE LINKE.BV Mitte	BE	42	50	8
DIE LINKE.BV Neukölln	BE	37	50	13
DIE LINKE.BV Pankow	BE	42	50	8
DIE LINKE.BV Reinickendorf	BE	36	50	14
DIE LINKE.BV Tempelhof-Schöneberg	BE	34	50	16
DIE LINKE.KV Elbe-Elster	BRB	41	50	9
DIE LINKE.KV Havelland	BRB	44	50	6
DIE LINKE.KV Lausitz	BRB	44	50	6
DIE LINKE.KV Märkisch Oderland	BRB	42	50	8
DIE LINKE.KV Oberhavel	BRB	42	50	8
DIE LINKE.KV Oberspreewald / Lausitz	BRB	51	50	-1
DIE LINKE.KV Oder-Spree	BRB	46	50	4

Kreisverband	Landesverband	FA Mitgliedschaft in Prozent 2019	FA im Vorstand in Prozent 2019	Differenz FA Mitgliedschaft und FA Vorstand in Prozent 2019
DIE LINKE.KV Teltow-Fläming	BRB	43	50	7
DIE LINKE.KV Uckermark	BRB	45	50	5
DIE LINKE.KV Bremen Nord-West	HB	37	50	13
DIE LINKE Hamburg BV Altona	HH	35	50	15
DIE LINKE.KV Darmstadt-Dieburg	HE	32	50	18
DIE LINKE.KV Frankfurt/M.	HE	34	50	16
DIE LINKE.KV Offenbach-Kreis	HE	34	50	16
DIE LINKE.KV Wiesbaden	HE	31	50	19
DIE LINKE.KV Meckl. Seenplatte (MSP)	MV	47	50	3
DIE LINKE.KV Nordwestmecklenburg	MV	42	50	8
DIE LINKE.KV Peene-Üecker-Ryck (PUR)	MV	41	50	9
DIE LINKE.KV Rostock	MV	40	50	10
DIE LINKE.KV Schwerin	MV	49	50	1
DIE LINKE.KV Gifhorn	NDS	23	50	27
DIE LINKE.KV Schaumburg	NDS	30	50	20
DIE LINKE.KV Bielefeld	NRW	29	50	21
DIE LINKE.KV Bochum	NRW	38	50	13
DIE LINKE.KV Bonn	NRW	31	50	19
DIE LINKE.KV Dortmund	NRW	30	50	20
DIE LINKE.KV Essen	NRW	30	50	20
DIE LINKE.KV Hagen	NRW	21	50	29

Kreisverband	Landesverband	FA Mitgliedschaft in Prozent 2019	FA im Vorstand in Prozent 2019	Differenz FA Mitgliedschaft und FA Vorstand in Prozent 2019
DIE LINKE.KV Herford	NRW	27	50	23
DIE LINKE.KV Kleve	NRW	23	50	27
DIE LINKE.KV Köln	NRW	29	50	21
DIE LINKE.KV Lippe	NRW	35	50	15
DIE LINKE.KV Minden-Lübbecke	NRW	23	50	28
DIE LINKE.KV Rheinisch-Bergischer Kreis	NRW	35	50	15
DIE LINKE.KV Siegen-Wittgenstein	NRW	34	50	16
DIE LINKE.KV Viersen	NRW	36	50	14
DIE LINKE.KV Koblenz	RP	29	50	21
DIE LINKE.KV Neuwied	RP	26	50	24
DIE LINKE.KV Pirmasens	RP	36	50	14
DIE LINKE.KV Bautzen	SN	38	50	12
DIE LINKE.KV Chemnitz	SN	43	50	7
DIE LINKE.KV Dresden	SN	40	50	10
DIE LINKE.KV Mittelsachsen	SN	45	50	5
DIE LINKE.KV Vogtland	SN	47	50	3
DIE LINKE. KV Börde	SNA	36	50	14
DIE LINKE. KV Harz	SNA	40	50	10
DIE LINKE. KV Mansfeld-Südharz	SNA	43	50	7
DIE LINKE. KV Stendal	SNA	43	50	7
DIE LINKE. SV Halle	SNA	41	50	9



Kreisverband	Landesverband	FA Mitgliedschaft in Prozent 2019	FA im Vorstand in Prozent 2019	Differenz FA Mitgliedschaft und FA Vorstand in Prozent 2019
DIE LINKE. SV Magdeburg	SNA	40	50	10
DIE LINKE.KV Flensburg	SH	20	50	30
DIE LINKE.KV Hzgt. Lauenburg	SH	34	50	16
DIE LINKE.KV Plön	SH	40	50	10
DIE LINKE.KV Segeberg	SH	31	50	19
DIE LINKE.KV Apolda-Weimar	TH	42	50	8
DIE LINKE.KV Jena	TH	37	50	13
DIE LINKE.KV Nordhausen	TH	45	50	5
DIE LINKE.KV Schmalkalden-Meiningen	TH	43	50	7
DIE LINKE.KV Wartburgkreis-Eisenach	TH	38	50	12
DIE LINKE.KV LK Rostock	MV	44	53	10
DIE LINKE.KV Leipzig	SN	40	53	13
DIE LINKE.KV Westsachsen	SN	44	53	10
DIE LINKE.KV Erfurt	TH	41	53	12
DIE LINKE.KV Hannover	NDS	28	54	26
DIE LINKE.KV Duisburg	NRW	34	54	20
DIE LINKE.KV Gera	TH	46	54	8
DIE LINKE.KV Mannheim	BaWü	31	55	24
DIE LINKE.KV Stuttgart	BaWü	32	55	22
DIE LINKE.KV Brandenburg / a.d.Havel	BRB	38	55	16
DIE LINKE.KV Ostprignitz-Ruppin	BRB	39	55	16

Kreisverband	Landesverband	FA Mitgliedschaft in Prozent 2019	FA im Vorstand in Prozent 2019	Differenz FA Mitgliedschaft und FA Vorstand in Prozent 2019
DIE LINKE.KV Hamm	NRW	30	55	24
DIE LINKE.KV Saale-Holzland	TH	45	55	10
DIE LINKE.BV Steglitz-Zehlendorf	BE	30	56	25
DIE LINKE.KV Potsdam-Mittelmark	BRB	44	56	12
DIE LINKE.KV Rheingau-Taunus	HE	27	56	28
DIE LINKE. KV Salzlandkreis	SNA	45	56	11
DIE LINKE.KV Gotha	TH	41	56	15
DIE LINKE.KV Mittlere Oberpfalz	BY	37	57	20
DIE LINKE.KV Prignitz	BRB	44	57	14
DIE LINKE.KV Offenbach-Stadt	HE	34	57	23
DIE LINKE.KV Birkenfeld	RP	22	57	35
DIE LINKE.KV Donnersberg	RP	37	57	20
DIE LINKE.KV Trier-Saarburg	RP	39	57	18
DIE LINKE.KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	SN	45	58	14
DIE LINKE.KV Aschaffenburg und Untermain	BY	26	60	34
DIE LINKE.KV Bremen Links der Weser	HB	27	60	33
DIE LINKE.KV Schwalm-Eder-Kreis	HE	16	60	44
DIE LINKE.KV Solingen	NRW	37	60	23
DIE LINKE.KV Wesel	NRW	29	60	31
DIE LINKE.KV Neunkirchen	SL	36	60	24

Kreisverband	Landesverband	FA Mitgliedschaft in Prozent 2019	FA im Vorstand in Prozent 2019	Differenz FA Mitgliedschaft und FA Vorstand in Prozent 2019
DIE LINKE.KV Karlsruhe	BaWü	32	63	31
DIE LINKE.KV Kyffhäuserkreis	TH	40	63	23
DIE LINKE.KV Wetterau	HE	37	67	30
DIE LINKE.KV Oldenburg Land	NDS	26	67	41
DIE LINKE. KV Jerichower Land	SNA	47	67	20
DIE LINKE.KV Erzgebirge	SN	48	71	24
DIE LINKE.KV Ilmkreis	TH	42	73	30

### Entwicklung der Quotierung in den Kreisvorständen von 2012 – 2019

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
geprüfte Kreisvorstände	284	272	260	312	295	341	299	288	286
Mindestquotierung eingehalten	40	40	45	41	40	38	43	44	41
Mindestquotierung nicht eingehalten in Prozent	60	60	55	59	60	62	57	56	59
nicht Mindestquotierte unter 25%-Marke Frauenanteil in der Mitgliedschaft in Prozent	17	26	18	20	20	31	19	19	15
Kreisverbände die gegen die Satzung verstoßen in Prozent	70	29	36	40	43	31	38	36	44
nicht mindestquotierte Kreisverbände, FA Vorstand niedriger als FA in der Mitgliedschaft	24	25	29	29	25	32	22	23	26
Keine Frau im Vorstand in Prozent	5	7	7	11	5	11	4	10	15